



ST. LEONHARD



IM PITZTAL

NR. 47

GEMEINDEBLATT

DEZEMBER 2015

*Menschen,  
die die Berge lieben,  
sind aus tiefster Seele frei.*

*Sie entschweben leicht  
dem Alltagseinerlei.*

*Menschen,  
die die Berge lieben -  
widerspiegeln  
Sonnenlicht.*

*Die anderen  
die im Tal geblieben,  
verstehen ihre Sprache  
nicht.*

Stefan Schröder



Blick zur Wildspitze, aufgenommen vom Hinteren Brunnenkogel/Café 3.440 (Foto: Ludwig Mallaun, Obsteig)

## INHALT

- 3 Aus dem Gemeindegesehehen
- 6 Jubiläen
- 7 Standesamt-nachrichten
- 8 Ehrung LAK  
Rückblick Forstjahr
- 9 Wildbach- und Lawinerverbauung
- 10 Naturpark Kaunergrat
- 11 Pitztaler Gletscherbahn
- 12 Tourismusverband Pitztal
- 13 Ausstellung der Pitztaler Chronisten
- 14 Weihnachtliches Menü
- 15 Weihnachtsrätsel
- 16 Pfarrkirche Plangeroß
- 17 Bischofsbesuch  
Lehrlingswettbewerb  
Landesmusikschule
- 19 Musikkapellen
- 20 Kirchenchor Zaunhof
- 21 FF Zaunhof
- 22 Schützenkompanien
- 24 Schiclub St. Leonhard
- 25 Gewerbeausstellung  
Sozialsprengel Pitztal
- 26 Wettbewerb mit Buslenkern aus ganz Österreich
- 27 Rüsselsheimer Hütte
- 28 Kreuzweihe Wegkreuz Scharscharte
- 29 Gottesdienstordnung
- 30 Veranstaltungskalender
- 31 Chronik Bäuerinnen

## Liebe, interessierte Leserinnen und Leser unseres Gemeindeblattes!

Mit der 47. Ausgabe unseres Gemeindeblattes geht schon wieder ein sehr arbeits- und ereignisreiches Jahr seinem Ende entgegen. In der zweiten Jahreshälfte 2015 wurden tirol-, österreich- und europaweit alle anderen Themen von zwei Problemen überlagert. Zuerst war es das Hin und Her über die finanzielle Rettung Griechenlands und dann immer mehr die Bewältigung des anhaltenden Flüchtlingsstromes aus Richtung Nahost und aus Afrika. Dieses Problem zeigt ein deutliches Totalversagen unserer Bundes- und Europapolitik auf. Wir alle sind in Sorge, wie dieses Thema überhaupt gelöst werden kann und welche Probleme und Auswirkungen in dieser Sache noch auf uns zukommen. Ein Schreckenstag für ganz Europa war dann aber der IS-Terroranschlag am 13. November in Paris.

Vom Wetter her gesehen waren Mai und Juni sehr verregnet und nass, was auch die Murreignisse in Köfels am 27. Mai, in Weixmannstall am 4. Juni und bei der Biedere am 6. Juni auslöste. Ab 25. Juni folgte dann eine lange Schönwetterperiode, an einigen Tagen davon mit ungewohnt hohen Temperaturen. Weitere, fast abnormale Hitzetage gab es dann wieder ab 5. August bis zur Monatsmitte und dann noch Ende August. Eine ungewöhnliche Schönwetterperiode mit abnormalen Plusgraden zog sich von Ende Oktober bis in die zweite Novemberhälfte hinein. Erst dann wurde es allmählich winterlicher.

Nach heftigen Gewittern im Sommer gab es zwei Murabgänge beim Pirchle am 16. und 23. Juli bis in die Pitze. In diesem Bereich wurde das Bachbett der Pitze bald danach wieder geräumt. Auch das kleine Becken beim Schwarzenbach in Piösmes füllte sich am 23. Juli zur Gänze auf und musste sofort geräumt werden. Über die Arbeiten im Bereich Alpbachbecken in Piösmes und Perlekarbecken in Plangeroß siehe Genaueres unter „Gemeindegesehen“. Die finanziellen Beiträge für die immer wieder notwendigen Beckenräumungen und für die Mur-, Lawinen- und Steinschlag-schutzbauten in der Gemeinde sind eine große finanzielle Belastung für den Gemeindehaushalt. Obwohl in dieser Hinsicht schon viel in der Gemeinde geschehen ist, zeichnet sich bei diesen Notwendigkeiten kein Ende ab.

Nach heftigen Blitzeinschlägen bei einem Gewitter am 10. August am Lehner Berg nahe der Waldgrenze nordwestlich des Gemeindegkopfes mussten am nächsten Tag die wieder aufflammenden Glutnester unter Einsatz eines Hubschraubers, des Spezialtrupps der Stadtfeuerwehr Imst und einer Gruppe der Feuerwehr Zaunhof gelöscht werden. Unerwartet

hohe Waldschäden richtete dann der Föhnsturm am 17. September 2015 im Bereich Zaunhof an. Es dürften dabei über 6000 Festmeter Schadholz angefallen sein. Niemand in der Gemeinde kann sich an derartige Föhnsturmschäden erinnern.



Foto: K. Mayr-Schranz

Das zweite Halbjahr 2015 war von netten Festlichkeiten geprägt. Ein inzwischen schon traditionelles Ereignis war wieder die Sternwallfahrt am Wetterherrentag zum Bichele. Dabei wurden anlässlich des 100-jährigen Gedenkens an den Ersten Weltkrieg von Hw. Herrn Dekan Grünerbl die von der Schützenkompanie St. Leonhard neu renovierten Kreuzwegstationen gesegnet. Sportliche Ereignisse waren der Pitztalarathon bei sehr heißen Temperaturen und die Extremlaufveranstaltung Pitz Alpin Glacier Trail. Eine sehr nette Veranstaltung war die 65-Jahr-Feier der Musikkapelle Zaunhof. Großes Wetterglück und viel Besuch gab es auch beim Pitztaler Blasmusiktag, veranstaltet von der Musikkapelle St. Leonhard am Hohen Frauentag. Eher schwach waren trotz des idealen Wetters eine Woche später die Teilnehmerzahlen beim Wandertag im Rahmen der TVB-Steinbockwoche. Die beiden Schafabtriebe hatten gutes Wetter und klangen mit gemütlichen Festen in Bichl und Hairlach aus. Recht nett und interessant verlief auch Anfang Oktober die Agenda-Veranstaltung „Herbstwind pitztal-ein-talaus“ in Stillebach, bei der es besonders um das Thema Schaf ging. Ein ganz besonderes Ereignis war der Visitationsbesuch unseres Hw. Herrn Bischofs Dr. Manfred Scheuer in der zweiten Oktoberhälfte. Viel Arbeit machte sich der Kirchenchor Zaunhof mit der „Nacht der 1000 Lichter“ - eine sehr gelungene und vielbesuchte Veranstaltung.

Was uns alle in den nächsten Wochen sicher auch beschäftigen wird, das ist die anstehende Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl Ende Februar. Wenn man zurückblickt auf die wirklich einmalige Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren, dann hätte der Gemeinderat geschlossen auf einer einzigen Liste in die neue Wahl gehen können. Es ging wirklich immer nur um die Sache, und es gab auch kein Listen-, Fraktions- oder gar Parteiendenken. Es war eine Periode der Zusammenarbeit, in der >



viel weitergegangen ist und alles so verlief, wie man es sich für die Zukunft nur wünschen kann. Auf alle Fälle gutes Gelingen in dieser für uns alle und für die Zukunft unserer Gemeinde so wichtigen Angelegenheit!

Danke allen Freiwilligen in den Vereinen unserer Gemeinde, die unzählige Stunden und Dienste zum Gelingen des Alltages und für das Gemeinwohl leisten. Nur wenn man einmal wirklich nachdenkt, kommt man darauf, was eigentlich alles allein schon hinter „dem Gelingen des normalen Alltages in einer Gemeinde“ steckt. Es gibt so viele selbstverständliche, stille und meist auch unbedankte Dienste, die erst dann auffallen würden, wenn es sie nicht mehr gäbe.

Auch unser Gemeindeblatt gibt es nun schon seit 24 Jahren. Hinter jeder der inzwischen bereits 47 Ausgaben steckt immer wieder sehr viel Arbeit. Ein großes Danke an alle, die schon bisher zum Gelingen beitrugen, in der Hoffnung, dass dies auch zukünftig gelingen möge. Gesammelt ergeben alle Gemeindeblätter eine recht ansehnliche und interessante Chronik unserer Gemeinde. Hoffentlich wird unser Gemeindeblatt viel gelesen. Nur dann hat sich die Arbeit auch gelohnt.

Allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde sowie allen unseren Gästen eine „gesegnete und besinnliche Weihnacht“ sowie „Glück, Erfolg, Zufriedenheit - ganz besonders aber Gesundheit und Gottes Segen“ im Neuen Jahr 2016! Liebe Grüße und dieselben Wünsche auch an unsere Partnergemeinde Thaining!

**Euer Bürgermeister  
Rupert Hosp**

## Aus dem Gemeindegeschehen

(HR) Wieder geht ein sehr arbeitsreiches Jahr langsam dem Ende zu. Neben den vielen geplanten und einigen auch nicht eingeplanten Arbeiten beschäftigten uns die großen Vorhaben Gemeindekraftwerk und Schulprojekt am meisten.

### Gemeindekraftwerk St. Leonhard

Die Bauarbeiten zu diesem großen Vorhaben begannen Anfang Mai mit der Verlegung der Druckrohrleitung im Bereich der beiden Straßensektoren der L16-Pitztalstraße am Rauchenbichl (Anfang Mai bis Mitte August) und in Hairlach (Mitte Mai bis Mitte Juli). Anschließend wurde die Leitung im Bereich Mühl bis Hairlach (Anfang Juli bis Oktober) und vom Rauchenbichl über die Gemeindestraße bis Pfirmühl verlegt.

Mit den ersten Arbeiten zur Errichtung des Krafthauses zwischen Pitze und Landesstraße nördlich von Wiese wurde Mitte Juli begonnen, mit den Arbeiten bei der Wasserfassung südlich des Bauhofes Mitte September. Ab Ende September wurde dann auch die Druckrohrleitung vom Krafthaus aus mit der Straßenquerung und dem



weiteren Stück auf der Landesstraße bis in den Bereich der Auffahrt Schwarzloch und weiter verlegt.

Inzwischen ist das Krafthaus in die Höhe gewachsen, das sogenannte „Hosenrohr“ - das ist das Verteilerrohrstück von der Druckleitung zu den beiden Turbinen - verlegt. Auch die Bauarbeiten bei der Wasserfassung schreiten zügig voran. Alle Arbeiten laufen plan- und zeitgemäß und ohne besondere Schwierigkeiten.

Die gesamte Anlage soll voraussichtlich etwa Mitte des kommenden Jahres in den Probetrieb und gegen Herbst in den Vollbetrieb gehen.

### Schul- und Kindergartenzentrum

Das gesamte sehr komplizierte und umfangreiche Ausschreibungs- und Vergabeverfahren wurde von der GemNova, einer Einrichtung des Tiroler Gemeindeverbandes, abgewickelt. Begonnen hat dieses Verfahren nach vielen Vorbereitungen Mitte Juni damit, dass Firmen ihr Interesse an der Planung und Errichtung kundtun konnten. Aus den daraufhin eingegangenen Meldungen ergaben sich in einem ersten Auswahlsschritt fünf Firmen für die erste eigentliche Planungsphase. Vorher war schon das gesamte Raumkonzept als Vorgabe mit der Gemeinde, mit den Lehrer/innen und Kindergartenpädagoginnen und der GemNova abgesprochen worden. Damit gingen die fünf Interessenten bis Ende September an die Ausarbeitung eines ersten Planungsvorschlages für eine Totalunternehmerleistung (Planung und Bauausführung).

In einem zweiten Auswahlsschritt wurden dann Anfang Oktober von einer Jury drei Projekte für die weitere und genauere Planung ausgewählt. Ende November bzw. bis Mitte Dezember ergab sich dann nach einer weiteren >



Fotos: Christian Melmer

Jurysitzung und nach intensiven Vergabegesprächen das Siegerprojekt, das letztlich auch nach einem Beschluss des Gemeinderates ab kommendem Frühjahr zur Ausführung kommen soll.

### Steinbockprojekt Schrofen

Im Bereich des Schrofenhofes soll in mehreren Schritten ein „Tiroler Steinbockzentrum“ entstehen. Für den baulichen Teil des Stall- und Stadelgebäudes wurde gerade in Zusammenarbeit mit dem Naturpark und dem Land Tirol ein Planungswettbewerb ausgeschrieben. Das gemeinsame Projekt des TVB Pitztal mit unserer Gemeinde soll voraussichtlich schon im kommenden Jahr mit der Anlage eines Steinbock-Rundwanderweges schrittweise in Angriff genommen werden.

### Räumung bzw. Erweiterung Perlekarbecken

Mehrere kleinere und größere Murabgänge im Laufe der letzten Jahre füllten das Auffangbecken nordöstlich von Plangeroß fast zur Gänze auf. Mit dem Aushubmaterial der Beckenräumung wurde ein Schutzdamm gegen Südwesten - also direkt in Richtung Plangeroß - errichtet. Die Arbeiten, die von der Fa. Schranz aus Imst ausgeführt wurden, begannen Ende Oktober und konnten bis Ende November abgeschlossen werden. An den Kosten dieser Arbeiten beteiligen sich neben der Gemeinde auch die TIWAG - Tiroler Wasserkraft und die Landesstraßenverwaltung.

### Räumung Schwarzbachbecken - Scheibe/Piösmes

Nach einem heftigen Hagelgewitter am 23. Juli 2015 füllte sich auch das kleine Becken oberhalb der Landesstraße zur Gänze auf. Dieses wurde bald darauf wieder zur

Gänze (ca. 800 Kubikmeter Murmaterial) geräumt.

### Arbeiten beim Alpbachbecken

Schon nach einem Gewitter am 23. Juli gab es einen kleineren Mureinstoß in das große Auffangbecken. Bei einem Gewitter am 4. August füllte sich dann das Becken innerhalb kürzester Zeit bis auf Höhe des Auslaufgitters an. Bereits bei der Planung der Verbauungsmaßnahmen vor nunmehr bereits fünfzehn Jahren war für später die Errichtung eines südlichen Schutzdammes mitgeplant worden. Nun wurde mit dem angefallenen Material von weit über 30.000 Kubikmetern dieser Damm errichtet. Gleichzeitig musste auch der Forstweg verlegt werden. Die Arbeiten, die Ende September in Angriff genommen wurden, gehen langsam dem Ende zu. Sie wurden gemeinsam von den Firmen A & M-Bau und Parth ausgeführt.

### Neugestaltung Kirchweg St. Leonhard

Nach Gesprächen im letzten Jahr mit dem Pfarrkirchenrat St. Leonhard und mit der Abteilung Dorferneuerung beim Amt der Tiroler Landesregierung wurde das Büro teamK2 aus Innsbruck mit ersten Überlegungen und Planungen zur Neugestaltung des Kirchweges beauftragt. Die ersten Vorschläge dazu wurden am 18. Juni dieses Jahres dem Gemeindevorstand und Pfarrkirchenrat vorgestellt. Nach einigen Änderungen gab es dann eine weitere Gesprächsrunde am 7. September mit einem schon recht konkreten Planungsvorschlag. Nach Vorliegen der voraussichtlichen Kosten und weiteren Absprachen und Festlegungen werden auch bei diesem Vorhaben im kommenden Jahr weitere Schritte folgen. **Sanierungsarbeiten bei der**



Gerätehaus FF Neurur (Foto: Doris Rauch)

### Wasserversorgung

Beim sehr umfangreichen und weitläufigen Wasserversorgungsnetz unserer Gemeinde gibt es noch einige Teilstücke mit inzwischen schon sehr alten Leitungen. Diese, in Summe sind es etwa 3,8 Kilometer, sollen auf mehrere Jahre verteilt ausgetauscht werden. Fast 5,4 Kilometer wurden bereits saniert bzw. schon ausgetauscht und sind in einem sehr guten Zustand.

Für das gesamte Wasserversorgungsnetz wurde nun ein Gesamtkonzept vom Planungsbüro Ing. Christian Eberl, Rinn bzw. Innsbruck, ausgearbeitet, über das am 10. September die wasser-, forst- und naturschutzrechtliche Verhandlung durchgeführt wurde.

Im heurigen Jahr wurden diese Arbeiten konkret mit einem Teilstück zwischen Scheibe und Piösmes begonnen. Für alle weiteren Arbeiten gibt es einen Kosten- und Zeitplan für die nächsten Jahre.

### Sanierung und Erweiterung FF-Gerätehaus Neurur

Im November konnten die Arbeiten beim erweiterten und sanierten Gerätehaus abgeschlossen werden. Das kleine Gebäude zeigt sich nun recht gefällig und zeitgemäß und soll der Freiwilligen Feuerwehr wieder für viele

Jahre gute Dienste leisten. Im Zuge der Arbeiten wurde auch eine neue digitale Sirene eingebaut, die eine besser hörbare Alarmierung im Einsatzfall ermöglichen soll.

### Wir gratulieren herzlichst ...

(HR) ... dem Vorarbeiter im Bauhof unserer Gemeinde, *Ernst Melmer*, Bichl, zu seinem 50. Geburtstag, den er am 23. Juli feierte.

Alles Gute, viel Glück, besonders aber Gesundheit, weiterhin Geschick und gutes Gelingen bei der nicht immer leichten Aufgabe!

Gratulieren dürfen wir auch unserer karenzierten Mitarbeiterin im Gemeindeamt, *Doris Rauch*, Leins, zur Geburt ihrer Tochter Helena am 31. Juli 2015.

Herzliche Gratulation, viel Freude und Glück!



## Schlüsselübergabe bei der Wohnanlage Schrofen

(HR) In Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal errichtete die Neue Heimat Tirol eine Wohnhausanlage im Baugebiet Schrofen. Mit Baubeginn Ende August 2014 entstanden so 22 wohnbauförderte Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen - je zur Hälfte davon als Eigentums- bzw. Mietwohnungen. Die beiden Objekte in Passivhausbauweise mit dem südlich angrenzenden Kinderspielplatz, geplant vom Architekturbüro „driendl\*architects zt GesmbH Wien“, fügen sich recht gut in das natürliche Gelände ein. Die gesamten Baukosten beliefen sich auf ca. EUR 4,3 Millionen. Nach einer relativ knappen Bauzeit von nur 14 Monaten fand nun am 27. November 2015 bereits die Schlüsselübergabe an die Eigentümer bzw. Mieter statt. Hannes Gschwentner, der Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol, freute

sich zusammen mit seinem Prokuristen Ing. Engelbert Spiß und Bürgermeister Rupert Hosp über die gelungene Anlage. Dekan Pfarrer Paul Grünerbl segnete die neue Wohnanlage. Die neuen Eigentümer und Mieter - fast durchwegs junge Leute bzw. Familien - bringen sicher „neues Leben und neuen Schwung“ in die Schrofensiedlung. Mögen sie sich dort auch wohl fühlen und sich gut im Siedlungsklima „einnisten“. Viel Freude im neuen Zuhause!

*Humor ist  
die Fähigkeit,  
heiter zu bleiben,  
wenn es ernst wird.*

Ernst Penzoldt



Fotos: Brigitta Gundolf

## Behindertengerechte Zugänge für Gemeindeamt und Gemeindesaal

(HR) Seit einigen Tagen sind - entsprechend den gesetzlichen Vorgaben - sowohl das Gemeindeamt selbst als auch der Gemeindesaal durch die Installation von Treppenliften behindertengerecht zu erreichen.

Rollstuhlfahrer und Personen mit Gehbehinderungen dürfen sich darüber freuen, leichter in die beiden öffentlichen Einrichtungen zu gelangen.



Treppenlift im Gemeindesaal St. Leonhard (Foto: Christian Melmer)

*Auch eine  
Enttäuschung,  
wenn sie nur  
gründlich und  
endgültig ist,  
bedeutet einen Schritt  
vorwärts.*

Max Planck

## Zwei „neue Neunzigerinnen“

Wir gratulieren!

(HR) Im vergangenen Oktober konnten wieder zwei unserer Gemeindegewürterinnen ihren 90. Geburtstag feiern: Am 5. Oktober war dies Frau *Maria Josefa Höllrigl* in Unterrain, am 16. Oktober Frau *Berta Neuner* in Bödele.

Beiden Seniorinnen geht es trotz ihres hohen Alters recht gut. Sie freuten sich auch sichtlich über den Besuch, die Glückwünsche und über das kleine Geschenk der Gemeinde durch Bürgermeister Rupert Hosp und Gemeinderätin Brigitta

Gundolf.

Bestens versorgt und „gut eingebettet“ in ihren Familien wünschen wir den beiden „neuen Neunzigerinnen“ weiterhin noch recht viel Lebensfreude und hoffentlich noch einige weitere Jahre bei guter Gesundheit!

**Interessant zu wissen:**

Auf der Liste der Neunzigerinnen unserer Gemeinde finden wir derzeit zehn Namen. Bei den Männern ist die Liste derzeit leer. Erst nächstes Jahr finden wir wieder einen „Anwärter“.



v. l. Emil Höllrigl, Margit Raich, Josefa Höllrigl, Irmgard Höllrigl und Bgm. Rupert Hosp



v. l. Ulrike Neuner, Berta Neuner und Bgm. Rupert Hosp  
(Fotos: Brigitta Gundolf)

## „Eiserne Hochzeit“

65 Jahre gemeinsam durchs Leben

(HR) Am 27. August dieses Jahres konnten die Eheleute *Rosa und Engelbert Knabl* in St. Leonhard - Wiese das überaus seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“ feiern. Nach fünfundsechzig gemeinsamen Jahren kann man sicher auf viele Höhen und Tiefen einer Ehe zurückblicken. Was 65 Jahre lang gehalten hat, ist wirklich eine „eiserne Verbindung“ geworden.

Der Beginn dieses gemeinsamen Weges im Jahre 1950 fiel auch in die recht kargen Zeiten nach dem Zweiten Weltkrieg. Und trotzdem wagten sich die beiden damals noch recht jungen Eheleute an den Bau

ihres Hauses. Engelbert Knabl arbeitete sehr lange als Vorarbeiter bei den Grundzusammenlegungen in vielen Gemeinden unseres Landes.

Bürgermeister Rupert Hosp gratulierte dem „eisernen Paar“ bei einem Besuch zusammen mit Gemeinderätin Marietta Mayr-Schranz namens der Gemeinde herzlichst und wünschte noch viele weitere Jahre bei hoffentlich noch recht guter Gesundheit.



v. l. Bgm. Rupert Hosp, Rosa und Engelbert Knabl und Marietta Mayr-Schranz (Foto: Karl Mayr-Schranz)

*Das Gesicht verrät die Stimmung des Herzens.*

Dante Alighieri



# Wieder einmal: Goldene Hochzeit

## Gratulation!

(HR) Goldene Hochzeit - sicher ein Feiertag nach fünfzig gemeinsamen Ehejahren! Genau aus diesem Anlass besuchte kürzlich unser Bezirkshauptmann HR Dr. Raimund Waldner im Weiler Gschwand die Eheleute *Barbara und Albert Melmer*. Er gratulierte herzlichst und überbrachte die Glückwünsche und die Ehrengabe des Landes Tirol. Bürgermeister OSR Rupert Hosp und Gemeinderätin Brigitta Gundolf

schlossen sich den Glückwünschen namens der Gemeinde an. Dem nun „goldenen Ehepaar“ noch viele weitere gemeinsame Jahre, Zufriedenheit, hoffentlich gute Gesundheit und Gottes Segen!

*Die Jahre fliegen  
pfeilgeschwind.*

Friedrich von Schiller



v. l. HR Dr. Raimund Waldner, Albert und Barbara Melmer und Bgm. Rupert Hosp (Foto: Brigitta Gundolf)

## Standesamtsnachrichten

# Geburten

01.06.2015 bis 30.11.2015



*Theresa Lorenz*  
Enger  
\* 16.06.2015



*Hannah Eiter*  
Enzenstall  
\* 30.06.2015



*Luis Gaugg*  
Eggenstall  
\* 13.11.2015

# Sterbefälle



*Emerson Santos*  
Innerwald  
\* 1996  
† 05.06.2015



*Maria Neururer*  
Scheibe  
\* 1926  
† 11.06.2015



*Ida Melmer*  
Stillebach  
\* 1925  
† 21.06.2015



*Josef Neururer*  
Scheibrand  
\* 1929  
† 16.10.2015



*Waltraud Schütz*  
Plangeroß  
\* 1935  
† 17.11.2015

## Ehrung langjähriger Mitarbeiter

(HR) Im Rahmen einer Feier ehrt die Landarbeiterkammer Tirol Dienstnehmer für ihre langjährige Tätigkeit in der heimischen Land- und Forstwirtschaft mit einer Urkunde, mit einer Treueprämie und einer Anstecknadel. Bei der heurigen Feier am Samstag, 7. November 2015, im Gasthof Hirschen in Imst wurden auch zwei Dienstnehmer aus unserer Gemeinde geehrt. Es waren dies ...

... unser Forstarbeiter *Josef Frank*, Weixmannstall (wohnhaft in Arzl), für seine 25-jährige Dienstzeit und ... Revieroberjäger *Norbert Larcher*, Außerwald, für seinen 35-jährigen Dienst bei der Landesjagd Pitztal. Gratulation und Danke den Dienstnehmern für ihre langjährige, treue und pflichtbewusste Tätigkeit. Weiterhin viel Freude und Erfolg, besonders Gesundheit!



v. l. Bgm. Rupert Hosp, Norbert Larcher und Josef Frank (Foto: LAK)

## Rückblick auf das Forstjahr 2015

Das Jahr 2015 stand im Zeichen von langen Schönwetterperioden, aber auch im Zeichen von Naturkatastrophen.

In den Sommermonaten kam es nach starken Regenfällen und Hagel immer wieder zu zahlreichen Murenabgängen im Bereich zwischen Bichlbach und Weixmannstall. Während dieser Zeit mussten immer wieder Forstwege, Brücken und Furten saniert und wiederhergestellt werden.

Am 17. September wühten orkanartige Böen, die in wenigen Minuten enorme Mengen Schadh Holz im Objektschutzwald am Lehen und oberhalb von Zaunhof

verursacht haben. Zwischen Mitterbach und Schürfen wurden ca. 6000 Festmeter Holz in sehr unwegsamem Gelände samt Wurzelteller umgerissen oder in vier bis fünf Meter Höhe regelrecht abgerissen. Der Wind kam übers „Lehnerjoch“, fiel Richtung Talboden und stieg auf der gegenüberliegenden Talseite in Richtung Mauchele- und Söllbergalm auf, wobei nochmals ca. 1000 Festmeter Holz umgerissen wurden. Im restlichen Gemeindegebiet gab es nur vereinzelt Windwürfe. Am nächsten Tag begann man mit den Aufräumarbeiten und so konnten mit Traktoren und Seilbahnen



Windwurf Zaunhof Grünbach

bis Ende November noch ca. 3500 Festmeter Holz aufgearbeitet werden. Der Rest wird im Frühjahr so rasch wie möglich aus dem Wald gebracht. Bei so großen Schadh Holz mengen steigt die Borkenkäfergefahr auf ein Vielfaches, daher ist ein zeitgerechtes Aufarbeiten besonders wichtig. Durch dieses Windwureignis entstanden am Lehen ca. 13 Hektar Kahlfläche in sehr steilem, felsdurchzogenem Gelände. Im Herbst 2016 wird mit den Wiederaufforstungen begonnen, dabei werden in den nächsten zwei Jahren an die 50.000 Pflanzen auf diesen Flächen aufgeforstet.

Was die Arbeiten im und rund

um den Wald betrifft, wurde der Großteil der Arbeitszeit unserer Forstarbeiter in Aufforstungs- und Pflegemaßnahmen investiert. So wurden im Bereich Lehen, Söllberg, Bichl, Neuberg und Ronach 16.000 Fichten, Lärchen und Zirben aus dem Forstgarten Stillebach aufgeforstet. Zum Schutz vor Verunkrautung wurden junge Pflanzen auf einer Fläche von 10 Hektar „ausgemäht“. Durchforstungen fanden heuer im Bereich Söllberg auf einer Fläche von 4 Hektar statt. Im Herbst waren unsere Forstarbeiter mit der Schadh Holz aufarbeitung mehr als nur ausgelastet.

**Haid Elmar**



Brücke Forstweg Ronachbach (Fotos: Elmar Haid)



# Wildbach- und Lawinenverbauung

## Burgbach-Lawinen

Die Burgbach-Lawinen haben ein insgesamt 8,8 ha großes Anbruchgebiet nordöstlich des Kitzmörders (2435 m SH). Gefährdet sind die Weiler Burg und Moosbrücke, die zwischen Zaunhof und Hairlach in St. Leonhard im Pitztal liegen. Laut Gefahrenzonenplan, der im Jahr 2005 ministeriell genehmigt wurde, befinden sich insgesamt sieben Wohngebäude und 350 m der L 16 Pitztalstraße im Gefahrenbereich dieser Lawinen.

des Abgangs keine Personen im Gefahrenbereich. Aufgrund von wirtschaftlichen Überlegungen wurde für die Burgbach-Lawinen von der Gebietsbauleitung Oberes Inntal erstmalig im Bezirk Imst ein Schutzkonzept ausgearbeitet, welches neben Direktschutzmaßnahmen im unmittelbaren Siedlungsbereich auch eine künstliche Lawinenauslösung beinhaltet. Die künstliche Lawinenauslösung kam lange Zeit nur zur Sicherung innerhalb von



Übersicht Burgbach-Lawinen (Angaben wurden aus dem Gefahrenzonenplan übernommen)



Lawinenabgang vom 1.4.2009, ca. 11:00 Uhr, auf die offene L 16 Pitztalstraße (Fotos: WLV)

Bei einem Ereignis am 1.4.2009 wurde die für den Verkehr geöffnete Landesstraße auf 50 m bis zu 9 m hoch verschüttet. Glücklicherweise befanden sich zum Zeitpunkt

Schigebieten zum Einsatz. 1993 wurde das erste Mal in Österreich eine Privatstraße geschützt. Diese Privatstraße führte von Sölden zum Öztaler Gletscherschigebiet. 1996 folgte die Arlberg

Passtraße als erste öffentliche Straße. Der Siedlungsraum unterhalb der Burgbach-Lawinen wird ab dem Winter 2015/16 mittels Lawinenleitdämmen bzw. Lawinenleitmauern gesichert, welche zurzeit errichtet werden. Die Errichtung der beiden sieben Meter hohen Leitmauern mit Grobsteinen, welche mit Beton verfüllt werden, wird durch die „Pitztaler-Partie“ Melmer umgesetzt. Unter Mithilfe von drei Baggern und einer fünfköpfigen Arbeitsmannschaft werden mehrere tausend Tonnen Steine und etliche hundert Kubikmeter Beton verarbeitet. Auf-

grund der lang andauernden Schönwetterperiode im Herbst konnten die Arbeiten rasch vorangetrieben werden. Die Arbeiten sollten noch im Jahr 2015 fertig gestellt werden. Während der Siedlungsraum durch permanente Schutzmaßnahmen vor einem 150-jährigen Bemessungsereignis gesichert wird, wird der Bereich der Landesstraße mit Hilfe künstlicher Lawinenauslösung vor häufigen nicht vorhersehbaren Lawinen temporär geschützt.

**DI Arthur Vogl**  
**Ing. Michael Posch**



Erhöhung des bestehenden Lawinenleitdammes in Erdbauweise



Errichtung der Lawinenablenkmauer mit Grobsteinen in Beton

# Naturpark Kaunergrat

## Winterprogramm

### Wintererlebnis

#### Naturpark Kaunergrat

Der Winter 2015/16 im Naturpark Kaunergrat gestaltet sich heuer wieder abwechslungs- und facettenreich - faszinierende Ausblicke, spannende Erlebnisse und besinnliche Momente! Unser Winterprogramm startet am 26. Dezember und dauert bis zum 24. März 2016.

#### Aktiv den Winter erleben

Ob Neueinsteiger, Wintergenießer oder sportlich ambitioniert: die unter diesem Motto angebotenen Schneeschuhtouren sind auf die unterschiedlichen Wünsche bestens abgestimmt. Unsere kundigen Wanderführer führen Sie sicher und kompetent zu ausgewählten Winterschauplätzen am Kaunergrat. Bewegung in seiner schönsten Form!

Jeden Dienstag im Jänner und Februar ist für Schneeschuh-Neulinge reserviert. Im Schnupperkurs gibt es Infos zum Material, Technik und zur optimalen Routenwahl. Die optimale Ergänzung zu den Schnupperkursen sind unsere Ge-



nusswanderungen am Piller Sattel. Den sportlichen Genießer empfehlen wir die angebotenen Wanderungen zu den sehenswerten Aussichtspunkten am Kaunergrat.

#### Wissen bringt Sicherheit

Wieviel Sicherheit braucht es und wieviel Vorsicht müssen wir uns bewahren um den Winterzauber unbeschwert genießen zu können? Michael Veit zeigt uns, worauf es ankommt. Und Jäger Walter erzählt uns auch dieses Jahr wieder spannende Geschichten zu den Tieren im Winterwald.

#### Ihr Gespür für den Winter

Winterlandschaften im Gebirge haben einen unverkennbaren Reiz. Öffnen Sie ihre Sinne und lassen Sie sich von ihren eigenen Fähigkeiten und der Natur überraschen. Entwickeln Sie bei diesen besonderen Wanderungen ihr persönliches „Wintergspiar“!

#### Highlights im Winter 2015/16

Adventmarkt mit neuem Kinderprogramm: Sonntag, 20.12.2015; Adventmarkt ab 14 Uhr; Schnee- und Lawinenkunde 30.12./20.01./10.02.;

#### Winterprogramm Infobox

Informationen und Anmeldung zum Winterprogramm: [www.kaunergrat.at](http://www.kaunergrat.at), Telefon 05449 6304 und [naturpark@kaunergrat.at](mailto:naturpark@kaunergrat.at). Das Winterprogramm liegt bei allen Ortsstellen der Tourismusverbände Pitztal, Oberland-Kaunertal und TirolWest und in den Ge-



Fotos: Naturpark Kaunergrat

meindeämtern der Naturparkgemeinden auf.

#### Der Kaunergrat im Advent

Der Adventmarkt am Sonntag, 20.12.2015, ab 14 Uhr. Der Adventmarkt beim Naturparkhaus am Gachenblick hat Tradition und Charme. Er wird heuer bereits zum neunten Mal durchgeführt. Auch dieses Jahr sind wieder zahlreiche Vereine und Aussteller aus den Naturparkgemeinden und darüber hinaus am Gachenblick vertreten. Wer ein besonderes und regionales Weihnachtsgeschenk sucht ist hier absolut richtig!

Für das leibliche Wohl sorgen in gewohnter Manier der MRC Fließ und die Bäuerinnen aus Fließ und Kauns, die die Besucher wieder mit „Zoachna Kiachla“, gebratenen Kastanien, Raclettebrot und vielen heißen und wohlschmeckenden Getränken verwöhnen.

#### Kinder aufgepasst!

... die Adventwerkstatt öff-

net wieder ihre Tore. Ein abwechslungsreiches Programm steht für euch bereit!

Die Futtersuche der Tiere ist im Winter besonders schwer. Deshalb wollen auch wir die Vögel in diesem Winter unterstützen und basteln Futterringe, die ihr zu Hause am Balkon oder im Garten aufhängen könnt.

Mit Einbruch der Dämmerung gehen wir auf eine Fackelwanderung und lassen uns eine Weihnachtsgeschichte erzählen.

#### Kinder- und Musikprogramm:

Sonntag, 20.12.2015  
14:00 Uhr Musikalische Eröffnung mit XANG 6521 / Pitztalchor; ab 14:00 Uhr Bastelwerkstatt; 16:30 Uhr Fackelwanderung mit Weihnachtsgeschichte; Ausklang mit Julia Eiterer und Ursula Kathrein / Fließ Bläsergruppe;

**DIDr. Ernst Partl**



# Pitztaler Gletscherbahn

## Gletscherherbst im Pitztal

**Ski Cross, Trainingsgruppen und Adventfenster**  
Nach einem herrlichen Sommer, in dem es viele Wanderer und Genießer zum Riffelsee und auf den Gletscher zog, kam der goldene Herbst. Ein sonniger Herbsttag folgte dem anderen. So angenehm dies für Gäste und Einheimische auch war, den Gletschern im Pitztal setzte dies natürlich sehr zu. Trotzdem gelang es dem Team der Pitztaler Gletscherbahn mit Schneedepots (knapp 8 ha Flies wurden über diese Depots gebreitet) und vielen Arbeitsstunden, ab dem ersten Schitag sehr gute Pistenverhältnisse anzubieten.

### Marcel Hirscher begeistert & Crosser's Paradise

Dass die Pisten in bestem Zustand waren, sprach sich schnell herum, und so fanden sich auch von Beginn der Schisaison an zahlreiche Teams im Pitztal ein. Während die Alpinen Mannschaften vor allem bis zum Weltcup Auftakt in Sölden die schwierigen und selektiven Pisten am Hinteren Brunnenkogel nutzten, begannen die Ski- und Boarder Crosser mit dem Bau ihrer Strecken am Mittelbergferner. Durch die Zusammenarbeit von ÖSV Trainern und Pistenraupenfahrern der Gletscherbahn konnte man in kürzester Zeit einen Park aufbauen, der von einem Athleten als „Crosser's Paradise“ bezeichnet wurde. Nicht nur eine Aussage, die zeigte, wie wohl sich die Ski- und Boarder Cross Teams aus

aller Welt hier fühlen, sondern die auch von der guten Arbeit des Pistenteams zeugen. Unser Superstar erwähnte nicht nur in einem Interview, wie perfekt man hier trainieren kann.

### Mannschaften aus Norwegen, Japan und Kanada fahren am Abend nicht nach Hause

Für die Gletscherbahn sind die Sportler aus aller Welt eine wirtschaftliche Notwendigkeit, denn ein Großteil bleibt mehrere Tage und Wochen im Tal, manche sogar den gesamten Herbst. Eine Tatsache, von der aber neben den Bergbahnen vor allem die Hotels und die gesamte Gemeinde profitieren. Die kritischen Stimmen, dass durch die zahlreichen Trainingsgruppen für den Stammgast kein Platz auf der Piste mehr bleibt, sind sicher nur an vereinzelt (Wind-) Tagen verständlich. Ohne die Trainingsgruppen oder (Schilehrer-)Ausbildungsteams wäre ein so früher Start in die Schisaison nicht möglich, da sich der Aufwand für die wenigen Schitourenisten im Tal nicht lohnen würde.

### Cross-Rennen mit allen Topstars

Als Abschluss der Trainingsperiode veranstaltete man in den letzten Jahren eine Reihe von Rennen, bei denen sich die Athleten auf die bevorstehenden Weltcup Veranstaltungen vorbereiten konnten. Das mediale Interesse ist gerade aus dem Grund gegeben, dass man eine Form-



Foto: Pitztaler Gletscherbahn

überprüfung im Rahmen eines Wettkampfs bei den Journalisten gerne für eine Vorschau auf die Saison nutzt. Wenn Weltmeisterin Andrea Limbacher dann noch mit der kanadischen Olympiasiegerin Merielle Thomson um den Sieg fahren muss, zeigt das auch, welchen Stellenwert diese Rennen bei den Ski Crossern im Pitztal haben. Nicht weniger spannend geht es bei den Snowboardern zur Sache. Ein Rekordteilnehmerfeld mit über 200 Damen und Herren aus mehr als 23 Nationen am Start, trat in zwei Europacups an. Ein Sieg von Eva Samkova aus Tschechien (ebenfalls Olympiasiegerin) wird gerade auch auf diesem wichtigen Markt von Gletscherschifahrern für das Pitztal nicht von Nachteil sein.

### Besinnliches und etwas, um die Seele baumeln zu lassen

Nach der Wettkampfhelik im Herbst, wird es im Advent ein wenig ruhiger. Dazu beitragen werden die Abendfahrten von De-

zember bis Februar, bei denen man wieder den unvergleichlichen Sonnenuntergang vom Café 3.440 aus beobachten kann. Am besten Frau oder Freundin, Mann oder Freund mitnehmen und ein paar angenehme gemeinsame Momente verbringen. Das letzte Adventfenster des Plangeroßer Advents wird in diesem Jahr ebenfalls am Gletscher geöffnet. Vielleicht können wir Ihnen dort persönlich ein schönes Fest wünschen. Wenn nicht, dann möchten wir es hiermit machen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2016.

Das Team der Pitztaler Gletscherbahn wünscht Frohe Weihnachten und viel Glück und Erfolg im Jahr 2016!

*Unser größter Feind  
ist die Langeweile.*

Voltaire

# Tourismusverband Pitztal

## Weihnachtszeit am Dach Tirols - Ein Dorf als Adventskalender und einer der ältesten Krippenbauvereine des Landes

**Pitztaler Bergadvent.** Der Schnee knirscht unter den Füßen, der Glühwein duftet, die Häuser strahlen: Wer die Adventszeit von ihrer romantischen Seite erleben möchte, ist im Pitztal genau richtig. In Plangeroß hat sich dank des unermüdlichen Einsatzes der Mitgliedsbetriebe der Pitztaler Bergadvent etabliert. Das Besondere ist der lebendige Adventskalender: Jeden Abend öffnet ein anderes Haus sein Fenster und bewirbt nach alter Tradition Urlauber und Einheimische mit hausgemachten Spezialitäten wie selbst geräuchertem Speck, Strudel nach Familienrezept, Bratäpfeln, leckeren Keksen, Glühwein und Schnapslerln. Jeweils um 20 Uhr trifft man sich mal hier, mal dort, um die besondere Atmosphäre des Pitztaler Bergadvents zu atmen. Jeweils donnerstags geht's mit Fackeln durch den tief verschneiten Wald zu einer Lichtung, auf der eine besinnliche Waldandacht unter freiem Himmel gehalten wird. Wer mag, kann sich in der Adventszeit zudem bei romantischen Schneeschuhwanderungen auf Weihnachten einstimmen. Zu den Höhepunkten zählen auch die Krippenspiele, zu denen die Schulen und Kindergärten immer freitags einladen. Wer besondere Wünsche hat, kann sie übrigens im Christkindl-Postamt auf den Weg bringen: Das ist im Café 3440 auf dem Gletscher untergebracht und hat österreichweit den kürzesten Weg nach oben. Infos & Programm auf [www.pitztaler-bergadvent.at](http://www.pitztaler-bergadvent.at). Der Bergadvent ist eine Be-

reicherung des touristischen Angebots in der traditionell eher ruhigen Zeit vor Weihnachten und bietet mit seinem abwechslungsreichen Programm einen authentischen Gegenpol zur Hektik und zum Kitsch der Großstädte. Der Winterzauber der Pitztaler Adventszeit wird auch vom Tourismusverband vermarktet. So wurde ein Stück Bergadvent im Rahmen eines PR-Events mit wichtigen Medienvertretern im August in Zürich präsentiert. Bei der hochwertigen Veranstaltung, die von Österreich Werbung und Tirol Werbung organisiert wurde, konnten wertvolle Kontakte zu Schweizer Medien aufgebaut werden. Somit hofft der Tourismusverband, zukünftig auch Schweizer Journalisten zum Erleben der Vorweihnachtszeit im Pitztal einzuladen, woraus positive und glaubhafte Geschichten in den Medien generiert werden - eine unbezahlbare Werbung.

**Krippenbauverein und Stamserhaus.** Er ist der älteste in Tirol und damit vermutlich sogar weltweit: Der „Weihnachtskrippe-Gesellschaftsverein Wenns“, der 1860 in der Heimat dieser traditionellen Volkskunst gegründet wurde. Seitdem schnitzten die Mitglieder mehr als 350 Kunstwerke, von denen die meisten noch erhalten sind. Heute zählt der Verein rund 160 Mitglieder, die sich nach wie vor dem Motto „Jeder Familie eine Weihnachtskrippe“ verpflichtet fühlen. Daher gibt es das ganze Jahr über Baukurse für Krippen und Wei-



Glühwein & Geschenksideen beim Advent Ladele in Plangeroß (Foto: TVB)

terbildungen im Krippenbau, die selbstverständlich auch von Gästen gebucht werden können. Vereinsvorsitzender und Krippenbaumeister Peter Riml freut sich. Wer sich inspirieren lassen möchte, kann das Museum im Stamserhaus in Wenns besuchen. Die Grundmauern des ältesten erhaltenen Bauernhauses in Tirol stammen aus dem 13. Jahrhundert, im gewölbartigen Keller werden einzigartige Krippen unterschiedlicher Stilrichtungen präsentiert. In den oberen Stockwerken finden sich volkskundliche Raritäten, die einen Einblick in die Historie des Pitztals ermöglichen. Im Rahmen des Bergadvent-Wochenprogramms wird übrigens auch das Krippenbaumuseum in Wenns besucht.

**Bestimmungen zur Busbeförderung von Gästen und Einheimischen mit und ohne gültigen Skipass.** In diesem Beitrag möchten wir Sie auf die aktuellen Beförderungsbestimmungen des öffentlichen Nahverkehrs VVT-Regio-Pitztal aufmerksam machen und insbesondere über die Berechtigungen der

Busbenutzung mit und ohne Skipass, sowie über diverse Zuständigkeiten informieren. **Aktuell gültige Bestimmungen für die Wintersaison 2015/16.** Personen in Wintersportbekleidung, die in Besitz eines gültigen Skipasses sind und zu den Öffnungszeiten der Bergbahnen Wintersport (dh Schneesport im Skigebiet, Langlaufen, Winterwandern) im Pitztal (Arzl bis Mittelberg) betreiben wollen, dürfen den Regibus kostenlos benutzen. Zusätzlich sind die Sonderfahrten (Veranstaltungen der Bergbahnen, Schneefest uvm.) sowie die Anreise zum jeweiligen Skigebiet zum Zwecke des Skipasskaufs in Wintersportbekleidung kostenlos. Als Wintersportbekleidung gilt zumindest ein Anorak (oder Ähnliches) als Oberteil und festes Schuhwerk. Alle anderen Busfahrten sind kostenpflichtig (VVT-Tarif) bzw. machen den Erwerb des Freizeitpasses (nur für Gäste) notwendig. Dazu gehören: Ausflugs- oder Einkaufsfahrten im Pitztal/Imst, Fahrten zum Arbeitsplatz im Pitztal und Ähnliches.

Alexander Kunert



# „Lebensraum Pitztal - einst und jetzt“

war das Thema einer gemeinsamen Ausstellung der Pitztaler Chronisten in Wenns

Nach den beiden Ausstellungen im Jahr 2008 „Ein Tal wächst - 100 Jahre Entwicklung Tourismus im Pitztal“ in St. Leonhard und „Pitztaler Bergbauernjahr“ 2011 in Jerzens wurde von den Pitztaler Chronisten eine weitere gemeinsame Ausstellung im Oktober 2015 zum Thema „Lebensraum Pitztal - einst und jetzt“ im Mehrzwecksaal in Wenns organisiert und der Öffentlichkeit präsentiert. Dafür haben die Chronisten aus ihrer reichhaltigen Sammlung eine exemplarische Bildauswahl getroffen.

Der wesentliche Teil der Ausstellung war der Darstellung bäuerlicher Objekte und Weiler aus dem gesamten Pitztal im Wandel der Zeit gewidmet.

*Die Kunst  
des Lebens  
besteht darin,  
seine geistige Seite  
so mit der  
sinnenhaften  
abzustimmen,  
dass keine  
das Übergewicht  
bekommt.*

Sigmund Graff

Besonders interessiert zeigten sich die Besucher von den Siedlungsentwicklungen - dargestellt in einer Gegenüberstellung von Orthofotos aus den Jahren 1856, 1970 und 2010. Viele Besucher waren beeindruckt und zugleich überrascht, wie sich unser Lebensraum, vor allem in den letzten 40 Jahren entwickelt hat.

Eine der Hauptaufgaben der Chronisten in den vergangenen Jahren war die Erfassung der Flurnamen. Zum Großteil ist diese Erhebung - dank der Mitarbeit der Bevölkerung - in den einzelnen Gemeinden abgeschlossen und wurde nun im Rahmen dieser Ausstellung erstmals der Bevölkerung vorgestellt. Dabei hatten die Besucher die Möglichkeit, noch fehlende Flurnamen einzubringen.

Bei der Eröffnung konnte Chronist Herbert Raggl viele geladene Gäste, zahlreiche Besucher aus dem gesamten Tal und einige Chronistenkollegen aus dem Bezirk Imst begrüßen. Nach einer kurzen Einführung zum Thema „Lebensraum Pitztal - einst und jetzt“ bedankte sich Raggl bei den Gemeinden des Pitztales sowie allen Beteiligten und Sponsoren, die zum Gelingen dieser Ausstellung beigetragen haben. Nachdem die Besucher ausreichend Gelegenheiten hatten, die Ausstellung zu besichtigen, zeigte Rudolf Mattle, Chronist von Wenns, einen interessanten Diavortrag zum Thema „Ein Gang durch Alt-Wenns“. Ein voll besetzter



Die Chronisten des Pitztales v. l. Rudolf Mattle (Wenns), Herbert Raggl (Arzl), Bgm. Walter Schöpf (Wenns), Daniel Schwarz (Arzl), Brigitta Gundolf (St. Leonhard), Indra Mattle (Jerzens)



Fotos: Daniel Schwarz

Saal war wohl der beste Beweis dafür, wie groß das Interesse bei der einheimischen Bevölkerung dafür war.

Die Musikgruppe „Di Vo-gaiga“, die unter anderem auch aus Mitgliedern der Familie Mattle aus Wenns besteht, übernahm die musikalische Umrahmung dieser Ausstellungseröffnung. Für das leibliche Wohl, mit einem köstlichen Buffet, sorgten die Bäuerinnen aus Wenns.

Die Chronisten des Pitztales möchten sich bei der

Bevölkerung für das große Interesse an dieser Ausstellung bedanken. Besonders erfreulich war, dass auch einige Schulklassen aus dem Tal davon Gebrauch machten und sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben.

Es gibt schon Überlegungen, diese erfolgreiche Ausstellungsserie in den nächsten Jahren in der Gemeinde Arzl fortzuführen.

**Brigitta Gundolf**  
(Ortschronistin)

# Weihnachtliches Menü

(HT) Kürbis-Ziegenkäse-Torte \* Aromasüppchen vom Oberländer Apfel \* Lammschlögel mit gebratenen Kartoffeln \* Ratatouille \* Zwetschkenkrapfen im Weinteig \* Eierlikörpunsch

## Kürbis-Ziegenkäse-Torte

800 g Hokkaidokürbis  
200 g fertigen Blätterteig  
150 g Creme fraiche  
3 Eier  
100 ml Obers  
200 g Ziegenkäse

Hokkaidokürbis in Streifen schneiden, Springform fetten und mit Semmelbrösel bestreuen. Blätterteig ausrollen und in der Springform 3 Minuten vorbacken. Kürbis darauf verteilen. Creme fraiche, Eier und Obers mischen und auf dem Kürbis verteilen. Ziegenkäse in Würfel schneiden und auf die Tarte streuen. Ca. 35 Minuten bei 200°C goldbraun backen.

## Aromasüppchen vom Oberländer Apfel

1 säuerlicher Apfel  
40 g Zwiebel  
1 EL Butter  
1 EL Vollkornmehl  
1 Schuss Weißwein  
¾ l Gemüsesuppe  
150 ml Sahne  
20 g Butter  
Salz, Pfeffer  
1 Msp. Ingwer,  
1 Msp. ger. Zitronenschale

Apfel schälen und würfelig schneiden. Zwiebel schälen dann würfelig schneiden, mit Butter farblos anschwitzen und die Apfelfwürfel beugeben. Mit Mehl bestäuben, dann mit Wein ablöschen und die Gemüsesuppe dazugeben, ca. 15 Minuten kochen lassen.

Zitronenschale, Ingwer, Salz und Pfeffer dazu. Die Suppe mixen und die kalte Butter dazu geben, darauf nochmals mixen, abschmecken und servieren.

## Lammschlögel mit gebratenen Kartoffeln

1 Lammschlögel ausgelöst  
Butterschmalz  
2 Knoblauchzehen, gehackt  
5 Wacholderbeeren  
½ l klare Suppe  
1 kg speckige Erdäpfel  
1 TL Kümmel  
4 Karotten  
1 Sellerieknolle  
150 g Speck  
Salz, Pfeffer

Das Fleisch mit Öl, Kümmel, Knoblauch und Wacholderbeeren einreiben und einige Stunden ziehen lassen.

Den Braten salzen und pfeffern. In einer Pfanne Butterschmalz erhitzen, von allen Seiten rasch anbraten und im Rohr bei 200°C ca. 1 Stunde braten lassen.

Die geputzten, geschnittenen Karotten, Sellerie und den gewürfelten Speck dazugeben, mit Suppe aufgießen und mitdünsten.

Die Erdäpfel waschen, schälen und in dicke Scheiben schneiden. Ca. 20 Minuten mitbraten.

## Ratatouille

180 g Zucchini  
180 g Melanzani  
180 g Paprika bunt  
100 g Tomaten (evtl. geschält)  
1/8 l Tomatensaft  
2 Knoblauchzehen  
80 g Zwiebeln  
8 EL Olivenöl  
Salz, Pfeffer, Oregano und Thymian

Gemüse waschen, trocknen, Paprika, Melanzani, Zucchini, Zwiebeln und Tomaten gesondert in 1 cm große Würfel schneiden. Öl erhitzen, Zwiebeln glasig werden lassen, Paprika beugeben, 3 Minuten dünsten, Melanzani und Zucchini untermengen, mit Tomatensaft aufgießen und würzen. 8 Minuten dünsten, Tomaten dazugeben und nochmals aufkochen.

## Zwetschkenkrapfen im Weinteig

100 g Marzipan  
20 Stk. Zwetschken entkernt und mit Marzipan gefüllt

Weinbackteig  
200 g Mehl  
2 Eigelb  
175 ml Weißwein  
Zitronenschale, Orangen-schale, Vanillemark

Alles zu einem glatten Teig verrühren. Eiweiß steif schlagen und mit 3 EL Kristallzucker fertig schlagen. Vorsichtig unter den Teig heben. Zum Schluss einen EL geschmolzene Butter

unterziehen. Pfanne mit Öl erhitzen, Zwetschken durch den Backteig ziehen und im Fett herausbacken, auf Küchenpapier abtropfen lassen, noch heiß mit Zimtzucker bestreuen. Krapfen mit Vanillesauce und Walnusseis servieren.

## Vanillesauce:

½ l Milch  
50 g Vanillepuddingpulver  
Zucker nach Geschmack  
etwas Rum

## Eierlikörpunsch

1 Flasche Eierlikör (0,75 l)  
0,5 l Weißwein (lieblich)  
0,5 l Orangensaft

Langsam erwärmen und dabei rühren, aber Vorsicht! Nicht zu heiß, sonst gerinnt der Dotter.

In Gläser füllen, mit geschlagenem Obers und Zimt garnieren und servieren.

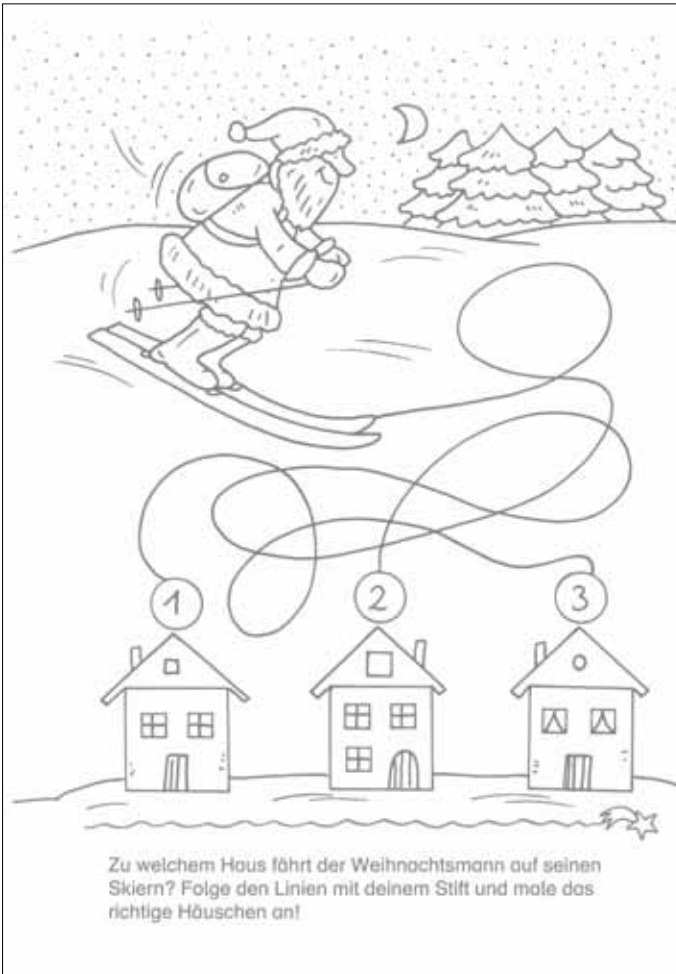






# WEIHNACHTS- RÄTSEL

für Kinder von 3 - 5 Jahren



Lösung, Name, Adresse und Alter **bis 15. Jänner 2016** mit dem Kennwort „Weihnachtsrätsel“ entweder per E-Mail an [meldeamt@st-leonhard-pitztal.tirol.gv.at](mailto:meldeamt@st-leonhard-pitztal.tirol.gv.at) senden oder im Gemeindeamt abgeben! Die Gewinner werden verständigt.

**Kinder - macht alle mit!**  
Es gibt wieder was zu gewinnen!

für Kinder von 6 - 14 Jahren



# Pfarrkirche Plangeroß erstrahlt nach umfangreicher Sanierung in neuem Glanz

Das Nagen der Zeit auch vor einer Pfarrkirche nicht Halt macht, mussten die Verantwortlichen der Pfarrkirche Plangeroß sowie die Bevölkerung der Fraktion Plangeroß in den letzten Jahren mit ansehen. Eine umfangreiche Außen-sanierung war deshalb unumgänglich.

Die Pfarrkirche Plangeroß wurde 1765 anstelle einer älteren Kapelle erbaut und 1778 geweiht. 1891 erfolgte die Erhebung zur Pfarrkirche. Mitte des 18. Jahrhunderts erhielten die Bergbauern von Plangeroß nach zahlreichen Ansuchen ihren eigenen Geistlichen, seit 1957 erfolgt die Betreuung aus dem Ort St. Leonhard heraus. Eine Innenrestaurierung erfolgte in den Jahren 1976 bis 1978.

Diese wurde auf Grund der 200 Jahrfeier, welche am 10. September 1978 gefeiert wurde, durchgeführt. Die letzte Außenrenovierung war im Jahre 1969.

Wind und Wetter setzten der Pfarrkirche Plangeroß in den letzten Jahrzehnten erheblich zu. So wurden mehrere Mauerschäden, sowie Undichtheiten des Daches u.v.m. festgestellt. Weiters wurde festgestellt, dass die Pfarrkirche Plangeroß bisher über keinen Blitzschutz verfügte.

Nach reiflicher Überlegung der Kirchenverantwortlichen, und unseres Pfarrers Dekan Paul Grünerbl, entschloss sich der Pfarrgemeinderat von Plangeroß im vergangenen Frühjahr zu einer umfangreichen Sanierung. So wurde im Laufe des Sommers das Dach neu eingedeckt, die Fassade komplett saniert und neu gestrichen, der Zugang von der Straße zum Friedhof erneuert sowie eine zeitgemäße Blitzschutzeinrichtung installiert. Nebenbei erhielt die Sakristei ein komplett neues Dach, da dieses auf Grund des eindringenden Wassers komplett durchgefault war. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf rund € 120.000,-. Bei dieser Gelegenheit möchten sich die Verantwortlichen bei den vielen freiwilligen Helfern, bei den zahlreichen Fachfirmen sowie bei Herbert Eiter, welcher uns kostenlos die Bauleitung übernommen hat, recht herzlich für Ihr Engagement bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch der Diözese Innsbruck, so-



Fotos: Pfarrgemeinderat Plangeroß

wie dem Land Tirol und der Gemeinde St. Leonhard, welche uns sowohl in der Abwicklung, als auch in finanziellen Fragen sehr unterstützt haben.

Da die Kosten nur zu 50% durch diverse öffentliche Institutionen getragen werden, werden die Verantwortlichen im kommenden Winter eine Haussammlung durchführen. Hierbei gilt es anzumerken, dass die drei Pfarreien innerhalb der Gemeinde St. Leonhard finanziell komplett unabhängig sind und die Pfarre Plangeroß daher über keine sonstigen Einnahmen verfügt.

Schon heute möchten wir uns für jeden gespendeten Euro recht herzlich bedanken.

**Der Pfarrgemeinderat  
von Plangeroß**

*Wenn  
der Mensch  
alles leisten soll,  
was man  
von ihm  
fordert,  
so muss er sich  
für mehr halten,  
als er ist.*

Johann Wolfgang  
von Goethe

*Auch  
der Geringste  
kann dir einst  
von Nutzen  
sein.*

Jean de La Fontaine



## Bischofsbesuch in der Gemeinde St. Leonhard

Nach acht Jahren kam heuer im Oktober Bischof Manfred Scheuer zur Visitation in die Pfarrgemeinde St. Leonhard. Drei Tage lang durften wir unseren Bischof in Zaunhof, St. Leonhard und Plangeröß begrüßen. Gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Dekan Paul Grünerbl besuchte er die Kindergärten und Schulen, sowie die Senioren. Höhepunkt war jeweils ein feierlicher Gottesdienst in den drei Pfarrkirchen. In St. Leonhard weihte er das neue Bußkreuz oberhalb der Kirche ein, welches vom Krippenverein errichtet wurde. Er wird uns als ein offener und volksnaher Bischof in Erinnerung bleiben.

**Helmut Haid**



Fotos: privat



*Wer schweigen kann und warten, dem wachsen die Rosen im Garten.*  
Alfred Huggenberger

## Landessieg beim Lehrlingswettbewerb 2015

(HR) Am Freitag, 30. November 2015, fand im Hotel Hirschen in Imst die Bezirksabschlussfeier zum Lehrlingswettbewerb 2015 der Wirtschaftskammer Tirol statt.

Im Rahmen dieser Feier wurde der Lehrling *Lukas Niendl*, St. Leonhard - Schweighof, ganz besonders ausgezeichnet. Er errang beim diesjährigen

Lehrlingswettbewerb den Landessieg im 2. Lehrjahr im Rahmen seiner Ausbildung zum Metalltechniker bei der Fa. Metallbau Julius Hörburger GmbH in Roppen.

Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg!  
Alles Gute für deine weitere Ausbildung und viel Freude bei der Arbeit!



v. l. Bgm. Rupert Hosp, Lukas Niendl, GF Kurt und Manfred Hörburger  
(Foto: privat)

## Landesmusikschule Pitztal

### Rückblick

#### Lehrerkonzert in der St. Margarethenkirche zum Schulbeginn

Am 4. Oktober 2015 um 15:15 Uhr musizierten Lehrer und ehemalige Schüler in der St. Margarethenkir-

che in Wenss unter dem Motto „Musik durch die Jahrhunderte“. Lehrer Michael Gapp spielte mit seinem ehemaligen Schüler Valentin Larcher Werke von Grieg, Brandt, Peter, Mon-

za ua., mit dem sie das harmonische Zusammenspiel zwischen Hackbrett und Zither ein weiteres Mal unter Beweis stellten. Der musikalische Gegenpol mit Stücken von Cohen, Fendrich,

Seer, ua., gepaart mit dem ungewöhnlichen Zusammenspiel der Instrumente Harfe und Vibraphon, kam von dem Schlagwerklehrer Mirko Schuler und der Harfenlehrerin Lisa-Katharina >

Hörzer. Das sehr schöne Konzert, bei dem auch der Vorsitzende des Musikschulbeirates Bgm. Rupert Hosp anwesend war, wurde mit viel Applaus belohnt.

### Generalprobenkonzert 23. Oktober 2015

Bei der Generalprobe des Jugendorchesters „Young Symphonic Winds Pitztal“ zum Bundeswettbewerb für Jugendblasorchester präsentierten die jungen BlasmusikerInnen dem heimischen Publikum das präzise geprobte Programm. Aber vorher musizierten die „Hornessen“ der Klasse Burkhard Reindl, „Young Voices“, Jugendchor der Klasse Mag. Sarah Loukota und ein Klarinettenensemble der Klasse Mag. Miwa Burger, deren Beiträge vom MSL Norbert Sailer moderiert wurden, der auch gleichzeitig ein wenig vom Bundeswettbewerb erzählte. Die sehr hochwertigen Beiträge mit dem Finale des Jugendblasorchesters, welches das Pflichtstück „Emerald Fantasie“ und das Selbstwahlstück „Sonnenkönig“ spielte, wurden mit euphorischem Applaus



Jugendblasorchester (Foto: LMS Pitztal)

durch den vollbesetzten Saal der VS Wenns belohnt. Der MSL Norbert Sailer möchte den mitwirkenden Lehrpersonen für dieses wunderbare Konzert danken.

### Großer Erfolg in Linz

Erstmalig in der Geschichte konnte sich ein Blasorchester aus dem Pitztal zum Bundesjugendblasorchesterwettbewerb in Linz, nach Teilnahme beim Landeswettbewerb in Oberhofen, qualifizieren. Das Orchester erspielte in der Altersgruppe AJ mit einem Durchschnittsalter von 12,66 Jahren 86,5 Punkte und erhielt den ausgezeichneten 3. Preis. Besonders positiv erwähnt wurde von der Jury, dass das sehr junge Orchester (jüngstes Orchester beim Bundeswettbewerb) sehr schön klingt, und dass die einzelnen Register harmonisch musizieren und das alles ohne Erwachsenen-Aushilfen! Die zweitägige Reise nach Linz mit Übernachtung im Hotel war für die 38 Mädels und Burschen sehr aufregend und trotzdem war die Disziplin hervorragend.

Der eigentliche Höhepunkt, Bühnenauftritt im Brucknerhaus mit der überwältigenden Akustik, war für die jungen Pitztaler Musikanten sicher ein Erlebnis, dass sie nicht mehr so schnell vergessen werden. Es spielten mit:

**Arzl:** Laura Krismer, Lorena Zangerle, Jana Plattner, Viktoria Pfefferle, Laura Flir, Lukas Deutschmann, David Larcher, David Eller, Noah Sailer, Fabian Raggl, Elias Schwarz, Tobias Girstmair;

**Wenns:** Luana Klingschmid, Viktoria Jenewein, Katharina Weber, Ramona Weber, Jana Raich, Gabriel Röck, Tobias Gabriel Schranz, Katharina Partl, Jeremias Sturm, Fabio Witting, Sebastian Maaß;

**Jerzens:** Chiara Jenewein, Elena Pfefferle, Hannah Zauner, Theresa Alber, Sophia Alber, Johanna Lederle, Tobias Haid;

**St. Leonhard:** Silvana Margreiter, Hannah Höllrigl, Miriam Haid;

**Piller:** Jasmin Neuner, Anna De Greeff, Anna-Lena Schlierenzauer; Nach dem Auftritt, der um

ca. 10:00 Uhr geschafft war, war noch ein bisschen „sight seeing“ mit dem Besuch des Linzer Doms angesagt. Der Besuch der Ausstellung „ars electronica“ rundete das Rahmenprogramm ab, bevor es zur Preisverteilung zurück zum Brucknerhaus ging, wo die jungen Pitztaler, in der Zeit bis zur Preisverteilung, noch weiteren Jugendorchester in höheren AG zuhören konnten. Der Orchesterleiter Norbert Sailer möchte sich nochmals bei allen bedanken, die daran mitgearbeitet haben, wie LehrerInnen, Eltern, JugendreferentInnen usw., und für die finanzielle Unterstützung besonders beim Sparmarkt Schöpf-Sailer, bei der Raika und dem Tourismusverband Pitztal. Herzliche Gratulation vom Orchesterleiter an alle „Young Symphonic Winds“ Mitglieder. Es war eine super Wettbewerbsphase mit einem ausgezeichneten Ergebnis!

**Norbert Sailer**  
(Musikschulleiter)

*Die Musik soll auch  
in der schaudervollsten  
Lage niemals  
das Ohr beleidigen,  
sondern doch dabei  
vergnügen,  
folglich allzeit  
Musik bleiben.*

Wolfgang Amadeus  
Mozart



# Musikkapelle Zaunhof

## Wieder ein „arbeitsreiches“ Musikjahr

Im mit Cäcilia zu Ende gegangenen Musikjahr rückte die Musikkapelle wieder zu sehr zahlreichen Anlässen aus, was fast immer durch das besonders schöne Sommerwetter begünstigt wurde.

Neben den üblichen Ausrückungen zu den kirchlichen Anlässen wie Erstkommunionen und Prozessionen spielte die Musikkapelle unter anderem die Frühlingskonzerte auf der Tiefentalalm und bei der Sunna Alm am Riffelsee.

Auch beim Schneefest spielte die Musikkapelle Zaunhof ein Konzert und übernahm die Organisation der Bar. Später folgten die Teilnahmen beim heurigen Bezirksmusikfest in Roppen und beim Pitztaler Blasmusikfest in St. Leonhard. Auch Bischof Manfred Scheuer freute sich über das Ständchen anlässlich seiner Visitation in Zaunhof.

Sehr vorteilhaft erwies sich während des vergangenen Sommers die Verlegung der Platzkonzerte und Frühlingskonzerte auf den Vorplatz

des Vereinshauses. Die Grillhendl waren dabei immer „der Renner“.

Auch die Kameradschaftspflege kam nicht zu kurz. Schon der gemeinsame Schitag Mitte März am Riffelsee mit einem Einkehrschwung in der Sunna Alm und dem Rippele-Essen im Siglu war für alle ein nettes Erlebnis. Nach der schon traditionellen Wallfahrt zum Bichele im Juni gab es ein Hirschragout im Biohotel Stillebach. Die gemütliche Grillfeier Anfang September war ein kleines Dankeschön für die Kapelle und ihre zahlreichen Helfer während des gesamten Jahres.

Eine Ausrückung zu einem ganz anderen und sehr erfreulichen Anlass war das Ständchen zur Hochzeit unserer langjährigen Mitglieder der Musikkapelle, Marketenderin Martina Eberhart und Thomas Knabl.

Der Höhepunkt des heurigen Musikjahres war aber sicherlich das Fest zum 65-Jahr-Jubiläum am 4. und 5. Juli 2015 beim Vereins-

haus Zaunhof. Bei wirklich traumhaftem Wetter und vor zahlreichem Publikum spielte am Samstagabend das „Granstein Echo“ auf.

Am Sonntag fand dann die eigentliche und überaus zahlreich besuchte Jubiläumsfeier statt. Dekan Paul Grünerbl zelebrierte die Festmesse, welche von der Musikkapelle selbst musikalisch umrahmt wurde.

Im Anschluss daran begrüßte Obmann Robert Brüggl alle Ehren- und Festgäste, ging kurz auf die Geschichte der Musikkapelle ein und überreichte „Altobmann“ Engelbert Knabl ein Geschenk für seine langjährige Tätigkeit. Alle treuen „Helferinnen“ der Musikkapelle erhielten einen Blumenstrauß als kleines Dankeschön.

Anschließend hielt Bürgermeister und Ehrenmitglied Rupert Hosp die Festrede. Er bedankte sich rückblickend bei allen Funktionären und Mitgliedern, die seit der Gründung zum Fortbestand der Kapelle bis heute ihren Beitrag leisteten. Er betonte auch die Wichtigkeit der Kapelle für das Dorf und die Gemeinde.

Sehr erfreulich war auch, dass viele ehemalige Kapellmeister der Musikkapelle der Einladung zu diesem Fest gefolgt waren. Es waren dies Gründungskapellmeister Hans Krabacher, Bürgermeister Rupert Hosp, Rudolf Neururer, Fritz Brüggl und Theo Schranz. Sie alle dirigierten beim anschließenden Frühlingskonzert der Musikkapelle einen Marsch. Am Nach-



Foto: MK Zaunhof

mittag sorgte die Musikkapelle Piller mit ihrem Konzert für gute Unterhaltung. Die Musikkapelle Zaunhof freut sich schon auf die Ausrichtung des Bezirksmusikfestes 2016 am 2. und 3. Juli und möchte schon jetzt alle dazu recht herzlich einladen!

**Marion Hosp  
(Schriftführerin-Stv.)**

*Rund sind  
die Gläser, rund sind  
die Flaschen,  
rund das Geld  
in unsern Taschen,  
rund die Fässer,  
rund die Welt,  
rund die Sonn' am  
Himmelszelt.*

Heinrich Seidel



Foto: privat

# Musikkapelle St. Leonhard

## Jahresrückblick

Das bald schon ein neues Jahr beginnt, ist es nun für uns an der Zeit auf das Vergangene zurückzublicken. Das Musikjahr 2014/2015 war für unsere Musikkapelle ein ziemlich ereignisreiches und außerdem ein äußerst erfolgreiches.

Wie für uns üblich starteten wir nach unserer Cäciliamesse 2014 schon eifrig mit den Proben für unser traditionelles Frühjahrs- und Muttertagskonzert und für ein weiteres Highlight,

das Bezirkswertungsspiel in Arzl. Dies hieß für unsere Musikantinnen und Musikanten, dass nicht wie üblich nach dem Konzert eine kleine Probenpause eingelegt werden konnte, sondern die arbeitsintensiven Proben weiterhin fortgeführt wurden. Doch die vielen investierten Stunden lohnten sich. Am 30. Mai trat die Musikkapelle St. Leonhard zum ersten Mal bei einem Wertungsspiel in Stufe A an und wurde so gleich mit der Goldmedail-

le und einer Auszeichnung belohnt. Des Weiteren wurde unser Tenorhornregister mit dem Registerpreis ausgezeichnet. Dieses Ergebnis war wohl die größte Entschädigung für unsere harte Arbeit und erfüllte die gesamte Kapelle mit Stolz. Eine weitere Veranstaltung die unseren Arbeitseinsatz erforderte, war das Pitztaler Blasmusikfest am 15. August mit dem alljährlichen Motto „einig im Ziel, gemeinsam im Spiel“. In diesem Jahr fungierte unsere Musikkapelle als Gastgeber und organisierte ein zweitägiges Fest mit viel Musik. Durch den Zusammenhalt unserer Mitglieder wurde es ein voller Erfolg. In diesem Zuge möchten wir uns auch noch recht herzlich bei all unseren freiwilligen Helfern bedanken, die uns immer wieder in allen Bereichen unterstützen. Natürlich waren wir auch im vergangenen Jahr bei zahlreichen Anlässen wie Prozessionen, Almfesten, Fröhshoppen sowie beim



Pitztaler Kulturabend und als Gastkapelle beim Kirchtagsfest in Karres vertreten. Außerdem umrahmten unsere Abordnungen den Pitztaler Bergadvent in Plange-roß und die Gräbersegnung zu Allerheiligen.

Abschließend möchten wir uns bei all unseren treuen Zuhörern, Sponsoren und Helfern bedanken und hoffen, dass sie uns auch in Zukunft wieder so tatkräftig unterstützen wie in den vergangenen Jahren.

**Anna Gstrein**  
(Schriftführerin)



Fotos: Brigitta Gundolf

# Kirchenchor Zaunhof

## Eine besondere Lichternacht in Zaunhof

Am Abend des 31. Oktober wurde vom Kirchenchor Zaunhof die Nacht der 1.000 Lichter rund um die Pfarrkirche Zaunhof zum zweiten Mal veranstaltet.

Durch die Hektik im Alltag finden viele Menschen leider keine Zeit mehr, ruhig zu werden oder einfach nur nachzudenken. An sieben Stationen konnten die Be-

sucher unter dem Schein von tausend Kerzen und Fackeln viel Ruhe und Stille finden und sich auf das Allerheiligen Fest einstimmen. In der Pfarrkirche wurden abwechselnd besinnliche Texte und sanfte Klarinettenöne vorgetragen, und es konnten schöne Lichtergedichte gelesen werden. Auch eine Stärkung mit Punsch und Lebkuchen

durfte an diesem schönen Abend nicht fehlen. An der Station Klagemauer mit Feuerkorb konnten die Besucher ihre Sorgen symbolisch mit einem Stück Holz loswerden und verbrennen. An der Station Lichtermeer hatte jeder Besucher die Möglichkeit, für sich und seine Familie eine Kerze zu entzünden. Wunderschöne Stimmungsbilder aus Zaun-

hof begleitet mit sanfter Hintergrundmusik an der Station „Lichtblicke“ ließen uns ruhig und besinnlich werden.

Aktiv dabei waren auch die Kinder der Volksschule und des Kindergartens, in dem sie an der Station „Du bist das Licht der Welt“ ihre Zeichnungen geschmückt mit vielen Kerzen für die Menschen präsentierten >



und mit voller Begeisterung diesen besonderen Abend begleiteten.

Viele freundliche und zufriedene Gesichter waren zu sehen. Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Besucher dieser besonderen Lichternacht rund um die Pfarrkirche von Zaunhof.

**Sabine Schranz**

*Fotos: Kirchenchor Zaunhof*



## Freiwillige Feuerwehr Zaunhof

### Kirchtag \* Atemschutzleistungsbeiwerb

#### Kirchtag

Am 13. September 2015 veranstaltete die Feuerwehr Zaunhof das alljährliche Kirchtagsfest. Bei bestem Herbstwetter wurde der Gottesdienst in der Pfarrkirche Zaunhof mit anschließender Prozession abgehalten.

Im Anschluss an die Prozession wurde der Kirchtag bei der Feuerwehrhalle Zaunhof gefeiert. Auch Ehrungen von Feuerwehrmitgliedern wurden in diesem Jahr wieder durchgeführt. *OV Theo Schranz* wurde die Verdienstmedaille für 40-jährige Tätigkeit verliehen. *LM Eugen Gabl* wurde mit der Verdienstmedaille für 50-jährige Tätigkeit geehrt. Unserem Kommandanten *OBI Christian Melmer* wurde das bronzenes Verdienstkreuz des Bezirksfeuerwehrverbandes Imst verliehen. Nach den Ehrungen wurde der Tag gemütlich unter musikalischer Umrahmung der Musikkapelle Zaunhof zum Ausklang gebracht. Die Feuerwehr Zaunhof möchte sich auf diesem Weg bei

der Musikkapelle Zaunhof recht herzlich bedanken. Ein weiterer großer Dank gilt auch der Bevölkerung, die das Kirchtagsfest immer zahlreich besucht.

#### Atemschutzleistungsbeiwerb

Am 17. Oktober 2015 fand in Imst wieder der Atemschutzleistungsbeiwerb statt. Aus dem ganzen Bezirk traten insgesamt 32 Trupps in Bronze, Silber und Gold an. Auch zwei Trupps der Feuerwehr Zaunhof nahmen am Leistungsbeiwerb in der Kategorie Bronze teil und absolvierten diesen mit Erfolg. Die Atemschutztrupps bestanden aus *LM Daniel Schranz*, *OLM Wolfgang Eiter* und *FM Johannes Höllrigl* sowie *OBI Christian Melmer*, *BI Dietmar Mazagg* und *HFM Alexander Schranz*.

Das Kommando der Feuerwehr Zaunhof möchte sich bei euch auf diesem Weg für die geleistete Arbeit bedanken.

**OBI Christian Melmer**



*Geehrte v. l. BI Dietmar Mazagg, OV Theo Schranz, LM Eugen Gabl, OBI Christian Melmer und Bgm. Rupert Hosp*



*v. l. OBI Christian Melmer, OLM Wolfgang Eiter, FM Johannes Höllrigl, HFM Alexander Schranz, BI Dietmar Mazagg und LM Daniel Schranz (Fotos: FF Zaunhof)*



# Schützenkompanie Zaunhof

## Ehrungen \* 70. Geburtstag von Ehrenobmann und Ehrenleutnant Eugen Gabl

### Wir gratulieren!

Beim Pitztaler Bataillons-schützenfest am 21. Juni 2015 in Arzl wurden für langjährige Treue geehrt:

*Franz Eiter* für 15 Jahre Haspinger Medaille  
*Gerhard Pechtl* für 25 Jahre Speckbacher Medaille  
*Ehrenobmann Eugen Gabl* für 50 Jahre Andreas Hofer Medaille.

Einstellung und Verlässlichkeit ist und überreichte ihm einen Geschenkkorb. Die Schützenkompanie Zaunhof wünscht dem Ehrenobmann und Ehrenleutnant Eugen Gabl noch viele gesunde und frohe Jahre im Kreise seiner Familie sowie zahlreiche Ausrückungen mit seinen Schützenkameraden.

### Ehrenobmann und Ehrenleutnant Eugen Gabl ein 70er

Am 3. Juli 2015 fand im Vereinshaus Zaunhof die Feier zum 70. Geburtstag unseres langjährigen Obmanns Eugen Gabl statt. Dazu haben sich die Familie des Jubilars sowie die Schützenkompanie Zaunhof eingefunden. Begrüßt wurde der Jubilar mit einer Ehrensalve. Obmann Edi Melmer gratulierte dem Jubilar, der seit 1965 der Schützenkompanie angehört und seither stets ein Vorbild an



*Gerhard Pechtl*

### Marietta Mayr-Schranz



*70. Geburtstag von Ehrenobmann und Ehrenleutnant Eugen Gabl*



*3. v. l. Eugen Gabl (Fotos: privat)*

## Jungschützen Zaunhof

### Landesjungschützen-schießen 2015 - Landes-sieger kommt aus Zaunhof

Beim diesjährigen Landesjungschützenschießen in Auer (Südtirol) am Samstag, 16. Mai erbrachten die Jungschützen aus Zaunhof ausgezeichnete Leistungen. Der Landessieger in der Jungschützenklasse 4 (Stehend frei) mit einer super Leistung von 85,2 geschossenen Ringen ist *Julian Santeler* aus Zaunhof.

Der jüngste Teilnehmer der Zaunhofer Jungschützen *Elija Eberhart* erreichte in der Jungschützenklasse 1

(Stehend aufgelegt) mit einer Ringzahl von 87,7 Ringen den guten 10. Platz.

Bei den weiteren Teilnehmern der Jungschützen Zaunhof - Johannes Brüggler, Stefano Brüggler und Laurin Sommer ist es leider nicht nach Wunsch gelaufen.

Es war ein wunderschöner Tag in Südtirol.

### Jungschützen Viertel-schießen 2015 in Arzl i. Pitztal

141 Jugendliche und Kinder nahmen am 26. Oktober beim Jungschützen Viertel-



*v. l. Julian Santeler und Elija Eberhart (Foto: privat)*

schießen teil. Die Ergebnisse der Jungschützen Zaunhof:

Offene Klasse (Jungschützen und Marketenderinnen): Stehend frei



\* 10. Platz: *Johannes Brüggl* mit 58,3 Ringen (10 Teilnehmer);

\* 6. Platz: *Julian Santeler* mit 79,4 Ringen (10 Teilnehmer);

Jungschützen 1: Stehend aufgelegt

\* 2. Platz: *Stefano Brüggl* mit 98,6 Ringen (27

Teilnehmer);

Jungschützen 2: Stehend aufgelegt

\* 30. Platz: *Patrick Monz* mit 72 Ringen (31 Teilnehmer);

\* 19. Platz: *Laurin Sommer* mit 87,1 Ringen (31 Teilnehmer);

Jungschützen 3: Stehend aufgelegt

\* 11. Platz: *Elija Eberhart* mit 79,9 Ringen (31 Teilnehmer);

Mannschaftswertung:

6. Platz

**Michael Santeler**  
(Jungschützenbetreuer)

*Alles verstehen,  
heißt alles verzeihen.*

Madame de Stael

Vorankündigung:  
**11. – 12. Juni 2016**  
Jubiläumsfest der Schützenkompanie Zaunhof und  
Einweihung der Jungschützenfahne  
„25 Jahre Jungschützen Zaunhof“ und  
14. Landesjungschützentreffen



## Schützenkompanie St. Leonhard

Renovierung Kreuzwegstationen am Bichele \* Ehrenmitgliedschaft Pfarrer Paul Grünerbl

Die Kreuzwegstationen zur Wallfahrtskirche am Bichele wurden heuer im Juni von der Schützenkompanie St. Leonhard renoviert. Die Instandhaltungskosten wurden von den Schützen selbst finanziert bzw. mit viel Eigenarbeit durchgeführt. Es wurden die Stationen gerade aufgerichtet, der Unterbau neu betoniert, die Fassade ausgebessert und neu gestrichen bzw. die Dächer mit Lärchenschindeln neu gedeckt.

Unserem Pfarrer Dekan Paul Grünerbl wurde am vergangenen Herz-Jesu-Sonntag die Ehrenmitgliedschaft der Schützenkompanie St. Leonhard verliehen.

**Günther Neururer**

*Ein freundlich Wort  
findet immer guten  
Boden.*

Jeremias Gotthelf



Die Kreuzwegstationen wurden im Verlauf der alljährlich stattfindenden Gemeindefestwallfahrt am 26. Juni 2015 von Dekan Pfarrer Paul Grünerbl im Beisein einer Fahnenabordnung der Schützenkompanie St. Leonhard, der Kaiserjäger Plangeröß und der Feuerwehr St. Leonhard eingeweiht. Die Messe wurde von einer Abordnung der Musikkapelle St. Leonhard feierlich umrahmt.



Fotos: Schützenkompanie St. Leonhard

# Schiclub St. Leonhard

## Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Im Zuge der Jahreshauptversammlung des Schiclubs St. Leonhard am 18. Oktober 2015 standen Neuwahlen des Ausschusses an. Mit *Hubert Rauch* (Zeitnehmung), *Reinhard Tangl* (Torposten) und *Sylvia Knabl* (Kassier) legten drei verdiente Mitglieder ihre Funktionen im Ausschuss nieder. Ihnen gilt der Dank des Schiclubs für den Einsatz in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten. Besonders Hubert „Schiblig“ Rauch, der auch viele Jahre die Funktion des Obmanns inne hatte, hat sich mit unermüdlichem Engagement um den Schiclub verdient gemacht. Obmann Florian Melmer wurde einstimmig wieder gewählt und kann nun, gemeinsam mit seinen Mitstreitern, die erfolgreiche Entwicklung des Vereins in den letzten Jahren auch zukünftig vorantreiben. Der neu gewählte Ausschuss des Schiclubs St. Leonhard kam bereits zu seiner ersten Sitzung zusammen. Ein motiviertes Team unter der bewährten Führung von Obmann Florian Melmer stellt sich zahlreichen Aufgaben im kommenden Winter. Höchst erfreulich ist, dass der Ausschuss sowohl mit jungen, als auch mit erfahrenen Mitgliedern erweitert werden konnte.

### Der SCS-Ausschuss ist wie folgt besetzt:

- Florian Melmer (Obmann)
- Bernhard Gundolf (Obmann Stv.)
- Alexander Kunert (Kassier)
- Erika Kirschner (Schriftführerin)

- Franziska Strobl (Schriftführerin Stv.)
- Hermann Rauch (Gerätewart)
- Bernhard Steiner (Presse & Homepage)
- Helmut Schlierenzauer (Zeitnehmung)
- Bernhard Füruter (Zeitnehmung)
- Maximilian Eiter (Zeitnehmung)
- Laura Schranz (Zeitnehmung)
- Florian Neururer (Torposten)
- Benedikt Walser (Torposten)
- Harald Schmid (Lehrwart)
- Raphael Eiter (Sektion Freestyle)
- Philipp Eiter (Catering)

Eine der Kernaufgaben des Schiclubs ist die Nachwuchsförderung. Dem besonderen Einsatz der Trainer der Trainingsgemeinschaft ist es zu verdanken, dass die Teilnehmerzahlen an den Trainingseinheiten der Trainingsgemeinschaft wieder deutlich zunehmen und immer mehr Kinder in unserer Gemeinde regelmäßig Skisport betreiben. In der vergangenen Wintersaison nahmen 40 Kinder in fünf altersgerechten Gruppen am Training teil. Insgesamt wurden 16 Trainingswochen absolviert und aufgrund der Nachfrage eine weitere Bambinigruppe eingeführt. Auch bei den Teilnahmen an tirolweiten und internationalen Kinder- und Schülerrennen ist eine positive Entwicklung festzustellen.

In den letzten drei Jahren bewies der SCS seine Kom-



Der neu gewählte Schiclub-Ausschuss. Hintere Reihe v. l. Laura Schranz, Harald Schmid, Bernhard Gundolf, Hermann Rauch, Erika Kirschner, Franziska Strobl. Vordere Reihe v. l. Bernhard Steiner, Philipp Eiter, Helmut Schlierenzauer, Maximilian Eiter, Bernhard Füruter, Alexander Kunert, Florian Melmer. Nicht im Bild: Raphael Eiter, Benedikt Walser, Florian Neururer (Foto: SCS)

petenz in der Ausführung von internationalen Rennen. Diese Rennen haben positive wirtschaftliche Auswirkungen auf die Betriebe in der Gemeinde. Die Nächtigungen zahlreicher Nationalmannschaften mit Rennläufern und Betreuerstab generieren Wertschöpfung im Tal, von der besonders die Vermieter und die Gastronomie profitieren, aber auch die jeweiligen Zulieferer. Nicht nur zu Rennen werden die Teams an, auch zu längeren Trainingseinheiten wird der Pitztaler Gletscher frequentiert. Dies ist sowohl der professionellen Arbeit der Pitztaler Gletscherbahn, als auch dem Ruf des Pitztals als Austragungsort reibungsloser Rennen zu verdanken. An diesem guten Ruf im Wintersportland Österreich haben der SCS als ausführender Verein und die sehr gute Kooperation mit der Pitztaler Gletscherbahn großen Anteil.

### Ausblick auf internationale Rennen

Ab 03.04.2016: Durchführung der Speed-Rennen im Rahmen der internationalen Österreichischen Meisterschaften Ski Alpin

### Weitere Termine des SCS im Winter 2015/2016

- \* 10.01.2016: Rodelvereinsmeisterschaft - Arzler Alm Strecke in Piösmes;
- \* 09.02.2016: Kindermeisterschaft am Übungslift in Mandarfen;
- \* 06.03.2016: Vereinsmeisterschaft am Riffelsee;
- \* 01.05.2016: 33. Intern. Gedächtnisrennen am Pitztaler Gletscher;

Auch die Zukunft des Schiclubs St. Leonhard soll nicht vom Verwalten des Status quo, sondern von weiteren Entwicklungen und Visionen in all seinen Tätigkeitsbereichen geprägt sein.

Alexander Kunert



# 10 Jahre Gewerbeausstellung in St. Leonhard

Die traditionelle Leistungsschau des Pitztaler Gewerbes feierte Jubiläum am 10. Oktober 2015

Die Gewerbeausstellung im Pitztal, kurz GWA genannt, feierte heuer ihr zehnjähriges Jubiläum. Am Samstag, 10. Oktober, präsentierten sich im Gemeindegarten St. Leonhard von 14.00 bis 23.00 Uhr zahlreiche regionale Fachbetriebe und Geschäftsstellen. Seit zehn Jahren bereits ist die GWA ein beliebter Treffpunkt für interessierte Messebesucher, welche sich einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der regionalen Wirtschaftstreibenden verschaffen.

Bereichert wurde das Programm heuer erstmals durch Infovorführungen der Polizei des Bezirkes Imst zum Thema Eigentumsprävention und Prävention hinsichtlich Skidiebstahls. Weitere Programmpunkte waren die Präsentation des Zirbenstuben-Trucks der Firma SILO Melmer, Indoor und Outdoor Bike-Stunts der Firma Bike & Run, Bike-Geschicklichkeitsfahren für alle Kinder und der Kinder Boulder-

turm. Außerdem schulte die Jugendgruppe der Rot Kreuz-Ortsstelle St. Leonhard Kinder zum Thema Erste Hilfe.

Neben der Präsentation der neuesten Produkte und dem persönlichen Informationsaustausch kam auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz. Der Fleischhof Oberland bot allerlei Köstlichkeiten zum Essen an und der Weinspezialist Morandell kredenzte erlesene Weine.

Das knifflige Schätzspiel und die Tombola versprechen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche tolle Sachpreise. Da die Wintersaison vor der Tür steht, durften sich die Gewinnspielteilnehmer besonders über eine Jahres- bzw. Saisonkarte der beiden Pitztaler Skigebiete Hochzeiger und Pitztaler Gletscher/Riffelsee freuen. Die Jahres- bzw. Saisonkarten wurden von den beiden Bergbahnbetrieben zur Verfügung gestellt, die damit erneut die Gewerbeausstellung



Foto: GWA

tatkräftig unterstützten. Kürzlich folgten die Aussteller und einige Ehrengäste der Einladung des Organisationskomitees zu einem gemütlichen Abendessen im Bio Hotel Stillebach.

Im Zuge dessen bedankte sich Obmann Andi Schranz bei allen GWA Ausstellern für den tatkräftigen Arbeitseinsatz und für die gute Zusammenarbeit. Weiters bedankte sich das Organisationskomitee auch bei der Trainingsgemeinschaft und dem Skiclub St. Leonhard - für den tollen Arbeitseinsatz bei der GWA. Abschließend folgte hier noch die Übergabe des Schecks in

Höhe von € 1.000 für die Vereinskasse des Skiclubs/ Trainingsgemeinschaft. Der Termin für die 11. Auflage der Gewerbeausstellung bringt eine Neuigkeit mit sich. Um die Attraktivität noch mehr zu steigern, haben alle Aussteller gemeinsam beschlossen einen Veranstaltungs-Rhythmus von zwei Jahren einzuführen. Somit findet die nächste GWA erst wieder im Herbst 2017 statt. Der genaue Termin sowie das Programm werden bekannt gegeben.

**Ing. Martina Rimml-Dobler**  
(OK GWA St. Leonhard)

## Sozialsprengel Pitztal

Danke!

Ein ganz herzliches Dankeschön unseren ehrenamtlichen FahrerInnen von Essen auf Rädern, welche immer zuverlässig bei jedem Wetter die Essen ausliefern und an unsere ehrenamtlichen Helferinnen in der Tagesbetreuung, welche uns bei der Betreuung eine große Unterstützung sind. Zusätzliche ehrenamtliche FahrerInnen für Essen auf Rädern von

allen Gemeinden und ehrenamtliche HelferInnen in der Tagesbetreuung sind jederzeit herzlich willkommen. Info einfach im Büro des Sozialsprengels im Pflegezentrum in Arzl von Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr und zusätzlich dienstags und donnerstags von 16 - 18 Uhr. Ohne dieses freiwillige Engagement wären diese Dienste schwer finanzierbar!

Der gesamte Sozialsprengel Pitztal wünscht allen Pitztalerinnen und Pitztälern ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes Jahr 2016.

**Manuela Prantl**  
(Geschäftsführung)

*Ob du wenig tust  
oder viel,  
darauf kommt 's  
nicht an!  
Ich seh nur  
auf dein Ziel -  
die Richtung macht  
den Mann.*

Eduard von Bauernfeld

# Sparsam und geschickt im VVT-RegioPitztal-Bus unterwegs

(HR) Karl Heinz Santeler, St. Leonhard - Schrofen, ist wie viele seiner Berufskollegen tagtäglich als Buslenker der ÖBB-Postbus Verkehrsstelle Imst im Rahmen des VVT-RegioPitztal-Verkehrs unterwegs.

Im Rahmen eines Wettbewerbes mit Buslenkern aus ganz Österreich errang das Dreierteam aus dem Bezirk Imst mit *Karl Heinz Santeler*, *Burkhard Haid* aus Ötz und *Herbert Pedit* aus Obtarrenz den Bundessieg. Im Rahmen dieses Wettbewerbes im Driving Camp Pachfurth im Burgenland bewiesen sie ihr sensibles Gespür für eine spritsparende Fahrweise. Sie kürten sich damit zum ÖBB Postbus Spritsparmeister 2015. Sie mussten dabei auf dem nicht sehr einfachen Fahrparcour bei verschiedenen simulierten Straßenverhältnissen ihr Fingerspitzengefühl beim Handling ihrer Busse unter Beweis stellen.

Nicht zuletzt hat dieser Wettbewerb auch einen nicht unwesentlichen wirtschaftlichen und umweltschonenden Hintergrund. Durch intelligente und spritsparende Fahrweise werden so jährlich allein bei den ÖBB-Postbussen etwa zwei Millionen Liter Sprit eingespart. Dass die Tiroler am Lenkrad eines Busses nicht nur spritsparend und flott, sondern auch geschickt sind, zeigten sie auch im Rahmen dieses Wettbewerbes beim Geschicklichkeitsfahren, wo wieder Karl Heinz Santeler und sein Kollege Herbert Pedit als Sieger hervorgingen.

Gratulation zu dieser Leistung! Es ist sicher ein gutes Gefühl für alle Fahrgäste, mit Karl Heinz als einem überaus geschickten, umsichtigen und umweltbewussten Buslenker unterwegs zu sein!



links im Bild Karl Heinz Santeler (Foto: privat)

*Das Glück des Lebens besteht nicht sowohl darin, wenig oder keine Schwierigkeiten zu haben, sondern sie alle siegreich und glorreich zu überwinden.*

Carl Hilty

## Musterung

Jahrgang 1997



**von links:**

Bürgermeister Rupert Hosp, Lukas Praxmarer, Josef Neururer, Marvin Rauch, Manuel Melmer, Manuel Holaus, Riccardo Auer;

**nicht auf dem Bild:**

Simon Eiter und Marcel Schütz

(Foto: Brigitta Gundolf)



# Rüsselsheimer Hütte

## Winterpause bei den Bauarbeiten auf der Rüsselsheimer Hütte

Die Rüsselsheimer Hütte der Alpenvereinssektion Rüsselsheim, hoch über dem Tiroler Pitztal gelegen, wird derzeit in wesentlichen Bereichen umgebaut, saniert und erweitert. Die Planung sah vor, dass die Außenarbeiten bis Ende Oktober so weit abgeschlossen werden, dass die Hütte winterfest gemacht werden kann. Dieser Termin konnte zur Freude der Sektion eingehalten werden.

Widrige Wetterbedingungen haben allerdings in den letzten Wochen zu vielen Erschwernissen geführt. Da der Transport der Bauteile ausschließlich durch Hubschrauber erfolgte, musste das Wetter den Einsatz auch erlauben. An einigen Tagen trat die Situation ein, dass die Bauarbeiter oben auf der Hütte die Teile erwarteten, der Transport-Lkw auch an der Abladestation im Tal wartete, aber wegen plötzlich sich verschlechternder Sicht durch Nebel oder tiefe Wolken der Hubschrauber nicht eingesetzt werden konnte.

Vorbereitend zu den Bauarbeiten durch Fachfirmen haben zahlreiche Sektionsmitglieder jeweils in wöchentlichen Einsätzen ehrenamtlich rund 1.100 Stunden an Arbeit geleistet. Beim Abriss, dem Sortieren des Abbruchmaterials und dessen Entsorgung wurde zum großen Teil Schwerstarbeit geleistet. Vieles konnte mit der Materialseilbahn zu Tal befördert und dort entsorgt werden, das komplette Abbruchmaterial der Wände und der



Foto: DAV Sektion Rüsselsheim

Dacheindeckung musste jedoch wieder in zahlreichen Hubschrauberflügen ins Tal transportiert werden.

Zum Ende der diesjährigen Bauphase reisten Mitglieder des Bauausschusses zur Hütte, um den Stand der Arbeiten zu begutachten und die weiteren Arbeiten, vornehmlich den Innenausbau, mit der Bauleitung zu klären. Bei der Ankunft hatte es zuvor bis hinunter ins Tal geschneit und so stieg man durch noch jungfräulichen Schnee zur Hütte hinauf, wobei die Schneehöhe beim Steigen stetig zunahm. An der Hütte angekommen, lagen hier etwa 50 cm Pulverschnee.

Die Bauarbeiter waren fleißig dabei, die letzten Arbeiten auszuführen. Der Neubau war nun schon gut zu erkennen und fügt sich harmonisch mit der alten Hütte zusammen. Von der Bergseite her gesehen, ist der neue Anbau sehr dominant, dagegen hat sich das Bild der Hütte von der Talseite gesehen, nur unwesentlich verändert. Zuletzt musste das Dach provisorisch mit einem Witterschutz versehen werden und auch die Fenster mit

den Läden konnten noch eingesetzt werden. Dies war unbedingt notwendig, da sie, zusammen mit den Wänden und eigens dafür bemessenen Fensterläden, einem möglichen hohen Lawinendruck standhalten müssen.

Generell konnte festgestellt werden, dass die Qualität der Arbeiten hervorragend ausgeführt ist. Es wurde ausschließlich umweltfreundliches Material eingesetzt, was auch die noch fehlende Wand- und Dachisolation betrifft.

Im kommenden Jahr werden die Arbeiten sobald es die Witterung und Schneelage zulässt wieder aufgenommen. Das Ziel ist es, die Hütte in neuem Glanz bis zum Beginn der Sommersaison Mitte Juni 2016 für den Beherbergungs- und Gastbetrieb wieder verfügbar zu haben. Bis dahin ist noch eine Menge Arbeit - hauptsächlich beim Innenausbau - zu tun. Die Hütte verfügt dann bei etwa unveränderter Zahl an Übernachtungsplätzen, über Räume mit besserem Schlafkomfort, moderne Sanitäreinrichtungen, zusätzliche Personalräume und

eine größere, den aktuellen Vorschriften entsprechend eingerichteten Küche. Die urgemütliche Gaststube mit dem Erker wird dabei unverändert beibehalten. Ein bislang häufig vermisstes Trockenraum für durchnässte Kleidung und Schuhe wird künftig verfügbar sein. Dieser Raum wird über ein mit Rapsöl betriebenes Blockheizkraftwerk beheizt. Das Aggregat ergänzt die bisherige Energieeigenversorgung der Hütte und liefert neben Wärme auch die Energie für den neuen modernen Elektroantrieb der Materialseilbahn und für große Energieverbraucher in der Küche, wie zB für eine bislang fehlende Geschirrspülmaschine. Die Energieversorgung der Hütte erfolgt autark im Inselbetrieb, dh unabhängig von einem Netz der Energieversorger, da sie in extremer Hochalpenlage steht. Im Sommer 2016 wird die Sektion das 90jährige Bestehen der Hütte feiern und gleichzeitig die neuen Räume einweihen.

**Wolfgang Gurk**

## Kreuzweihe des Wegkreuzes an der Scharscharte

**S**amstag, 18. Juli, 9:00 Uhr, großer „Bahnhof“ am Parkplatz beim „Haus Tyrol“ in Zaunhof.

Es gilt die mit PKW ange-reiste fast 100-köpfige Familiengruppe in Pendelbusse „umzustapeln“, die sie auf dem Fahrweg Richtung Lehnerjoch bringen werden, damit sie einen Höhepunkt ihres 14-tägigen Tirol-Aufenthaltes erleben können:

Die Kreuzweihe des Wegkreuzes an der Scharscharte.

Im vergangenen Sommer von einer Jugendgruppe (siehe Bild) unter enormem Aufwand und bei schweren Wetterbedingungen errichtet, soll es heute passen.

Und wie es passt! Obwohl Gewitter gemeldet sind und Eile geboten scheint, kann die Weihe würdig und planmäßig erfolgen.

Ja es reißt sogar wieder auf und so ist auch der Abstieg (wie schon zuvor der Aufstieg) im strahlenden Sonnenschein möglich und das vorbestellte Kaffeetrinken auf der Ludwigsburger Hütte muss nicht ausfallen. Dekan Pfarrer Paul Grünerbl und eine Gruppe der Musikkapelle Zaunhof unter Leitung von Robert Brüggler geben den aus Sachsen (D) kommenden Gästen den nötigen Rahmen und machen aus der Weihe ein Erlebnis der besonderen Art.

Für Leute, die ihr Leben lang in den Bergen wohnen, mag eine Kreuzweihe etwas weniger Aufregendes sein, als für die Urlauber aus der Stollberger Region



Fotos: privat

(in der Nähe von Chemnitz). „So was erlebt man ja eigentlich nur einmal im Leben“ sagen etliche derer, die den Aufstieg und die Weihe miterlebt haben.

„Das Kreuz an diesem Weg soll uns erinnern, dass wir am Kreuz nicht vorbeikommen, wenn wir unser Leben aus himmlischer Perspektive sehen und uns fragen, wo wir mal sein werden, wenn wir sterben. Für manche ist das Kreuz eine Torheit, für uns ist es eine Gotteskraft“ sagte Stephan Nacke, Stammgast im Pitztal seit 1999 in seiner kurzen Ansprache zur Weihe.

„Am Kreuz sehen wir, wie gut es Gott mit uns meint, deshalb richten wir es in den Bergen auf“, erklärt ein Vater seinem halbwüchsigen Kind, als es fragt, warum das mit dem Kreuz so was Besonderes ist.

Ja, Gott meinte es gut mit den etwa 100 Besuchern der Kreuzweihe.

Und Gott meint es nicht nur gut, er handelt auch so an uns und durch uns.

Deshalb ist das Kreuz an der Scharscharte, und sind alle Kreuze auf den Bergen und Höhen sichtbare Zeichen seiner Hingabe an

uns in seinem Sohn Jesus Christus.

An dieser Stelle Danke an alle Pitztaler (Gemeinderat, Tourismusverband, Dekan Pfarrer Paul Grünerbl, Musikkapelle Zaunhof, Hans-Peter & Walter Eiter - Hairlach, Marietta & Karl Mayr-Schranz - Zaunhof) die direkt und unmittelbar mit der Errichtung und Weihe des Kreuzes zu tun hatten.

Danke, dass wir so eine große Unterstützung durch euch haben konnten.

Für die Gäste aus dem Sachsenland. „Gott befohlen!“

**Stephan Nacke**

*Wer sich zuviel mit dem Kleinen abgibt, der wird gewöhnlich unfähig für das Große.*

La Rochefoucauld

*Wer sich die Musik erkiest, hat ein himmlisch Werk gewonnen; denn ihr erster Ursprung ist von dem Himmel selbst genommen, weil die lieben Engelein selber Musikanten sein.*

Martin Luther





# Gottesdienstordnung

## Advent- und Weihnachtszeit 2015/2016

### Buß- und Versöhnungsfeier:

**Zaunhof:** Mittwoch,  
16. Dezember, um 19.30 Uhr;  
**Plangeroß:** Montag,  
21. Dezember, um 20.00 Uhr;  
**St. Leonhard:** Dienstag,  
22. Dezember, um 19.30 Uhr;

### Sonntags- und Festtagsgottesdienste:

#### 4. Adventsonntag:

**Samstag, 19.12.2015**  
19.30 Uhr Vorabendmesse  
in St. Leonhard;  
**Sonntag, 20.12.2015**  
08.30 Uhr Sonntagsmesse  
in St. Leonhard;  
09.45 Uhr Sonntagsmesse  
in Zaunhof;  
17.00 Uhr Sonntagsmesse  
in Plangeroß;

#### Heiliger Abend - Heilige Nacht:

**Donnerstag, 24.12.2015**  
16.00 Uhr Gottesdienst mit  
Kindern in  
Zaunhof;  
16.00 Uhr Gottesdienst mit  
Kindern in  
Plangeroß;  
16.30 Uhr Gottesdienst mit  
Kindern in  
St. Leonhard;  
20.30 Uhr Christmette in  
Zaunhof;  
22.00 Uhr Christmette in  
St. Leonhard;  
22.30 Uhr Christmette in  
Plangeroß;

#### Heiliger Tag - Christtag:

**Freitag, 25.12.2015**  
08.30 Uhr Festtagsmesse  
in St. Leonhard;  
09.45 Uhr Festtagsmesse  
in Zaunhof;  
10.00 Uhr Festtagsmesse  
in Plangeroß;

#### Hl. Stefanus:

**Samstag, 26.12.2015**  
08.30 Uhr Festtagsmesse  
in St. Leonhard;  
09.45 Uhr Festtagsmesse  
in Zaunhof  
Wassersegnung;  
10.00 Uhr Festtagsmesse  
in Plangeroß  
Wassersegnung;  
19.30 Uhr Vorabendmesse  
in St. Leonhard;

#### Fest der Heiligen Familie:

**Sonntag, 27.12.2015**  
08.30 Uhr Sonntagsmesse  
in St. Leonhard;  
09.45 Uhr Sonntagsmesse  
in Zaunhof;  
10.00 Uhr Sonntagsmesse  
in Plangeroß;  
15.00 Uhr Andacht mit  
Kindersegnung  
in St. Leonhard;

#### Hl. Silvester:

**Donnerstag, 31.12.2015**  
19.30 Uhr Jahresschluss-  
messe in Zaunhof;  
19.30 Uhr Jahresschluss-  
messe in  
St. Leonhard;

#### Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria:

**Freitag, 01.01.2016**  
08.30 Uhr Festtagsmesse  
in St. Leonhard;  
09.45 Uhr Festtagsmesse  
in Zaunhof;  
10.00 Uhr Festtagsmesse  
in Plangeroß;

#### 2. Sonntag nach Weihnachten:

**Samstag, 02.01.2016**  
19.30 Uhr Vorabendmesse  
in St. Leonhard;  
**Sonntag, 03.01.2016**  
08.30 Uhr Sonntagsmesse  
in St. Leonhard;  
09.45 Uhr Sonntagsmesse  
in Zaunhof;  
10.00 Uhr Sonntagsmesse  
in Plangeroß;

#### Fest der Erscheinung des Herrn - Dreikönigstag:

**Dienstag, 05.01.2016**  
19.30 Uhr Vorabendmesse  
in St. Leonhard  
(Krippenmesse);  
**Mittwoch, 06.01.2016**  
Messen wie am Sonntag;  
15.00 Uhr Andacht mit  
Kindersegnung  
in Zaunhof;  
Kirchensammlung für die  
Mission;

#### Hl. Erhard - Gemeindefeiertag:

**Freitag, 08.01.2016**  
08.00 Uhr Messe in  
Zaunhof;  
09.00 Uhr Messe in  
St. Leonhard;  
10.00 Uhr Messe in  
Plangeroß;

### Beichtgelegenheit zu Weihnachten:

Vor den Gottesdiensten und  
nach Vereinbarung.

### Versehgang - Kranken- kommunion zu Weihnachten:

#### Zaunhof:

Freitag, 25.12.2015  
ab 16.00 Uhr;  
**St. Leonhard - Plangeroß:**  
Samstag, 26.12.2015  
ab 15.30 Uhr;

### Telefonnummern des Pfarrers:

87 241 oder  
(0664) 346 59 59

### Sternsingen:

Die Sternsinger bringen die  
Botschaft von der Mensch-  
werdung Gottes und erbitten  
Spenden für die Mission:

**Montag, 4. Jänner 2016,**  
ab 12.00 Uhr in **Zaunhof**  
und **St. Leonhard**;  
**Montag, 4. Jänner 2016,**  
ab 10.00 Uhr in **Plangeroß**;

*Frohe, gesegnete  
Weihnachten und Gottes Segen  
auch im neuen Jahr  
wünscht allen Lesern  
der Gemeindezeitung*

Pfarrer Paul Grünerbl  
mit Pfarrgemeinderat und  
Pfarrkirchenrat

# Veranstaltungskalender Winter 2015/2016

**Dienstag 01.12.2015 bis**

**Donnerstag, 24.12.2015**

Pitztaler Bergadvent - tägliche Besuche der Adventfenster in Plangeroß; Beginn: ab 20.30 Uhr;

**Donnerstag, 17.12.2015**

Adventkonzert in der Pfarrkirche Leins; Beginn: 18.00 Uhr; Veranstalter: Landesmusikschule Pitztal;

**Sonntag, 20.12.2015**

Weihnachtsfeier des Seniorenbundes St. Leonhard beim Gasthof Sonne „Liesele“;

**Donnerstag, 24.12.2015**

Abholung des Friedenslichtes bei der Rettung St. Leonhard; Beginn: von 10.00 - 11.00 Uhr und von 16.00 - 17.30 Uhr;

**Mittwoch, 30.12.2015**

Silvesterblasen der Musikkapelle St. Leonhard;

**Donnerstag, 31.12.2015**

Silvesterblasen der Musikkapelle Zaunhof;

**Freitag, 01.01.2016**

Neujahrzeremonie der Ski-Club Alpin Pitztal;

**Dienstag, 05.01.2016**

Krippenmesse in der Pfarrkirche St. Leonhard; Beginn: 19.30 Uhr;

**Freitag, 08.01.2016**

Fasnachtsauftritt beim Gasthof Sonne „Liesele“; Beginn: 20.00 Uhr;

**Samstag, 09.01.2016**

Jungbauernball der Landjugend Zaunhof im Vereinshaus Zaunhof;

**Freitag, 15.01.2016 bis**

**Sonntag, 17.01.2016**

Eis Total Kletter-Festival

**Sonntag, 17.01.2016**

„Blochziachn“ in St. Leonhard;

**Sonntag, 24.01.2016**

Rodelvereinsmeisterschaft in Zaunhof; Veranstalter: WSV Zaunhof;

**Donnerstag, 28.01.2016**

Semesterkonzert im Mehr-

zwecksaal Wenns; Beginn: 18.00 Uhr; Veranstalter: Landesmusikschule Pitztal;

**Freitag, 29.01.2016 bis**

**Freitag, 18.03.2016**

Beginn des Schießens und Rumpeln der Schützenkompanie St. Leonhard im Schützenlokal St. Leonhard;

**Samstag, 30.01.2016**

Mondscheinrodeln im Hairlacher Wald; Veranstalter: WSV Zaunhof;

**Donnerstag, 04.02.2016**

„Maschgern“ in St. Leonhard; Veranstalter: Fußballclub St. Leonhard;

**Freitag, 05.02.2016 bis**

**Freitag, 18.03.2016**

Beginn des Preisschießens und Rumpeln der Schützenkompanie Zaunhof im

Schützenlokal Zaunhof;

**Samstag, 06.02.2016**

Maskenball im Gemeindesaal St. Leonhard;

**Montag, 08.02.2016**

Kinderfasching im Gemeindesaal St. Leonhard; Veranstalter: Fasnachtsverein St. Leonhard;

**Samstag, 20.02.2016**

Skivereinsmeisterschaft; Veranstalter: WSV Zaunhof;

**Donnerstag, 25.02.2016 bis**

**Sonntag, 28.02.2016**

Pitztal Wild Face - Freeride Extreme am Pitztaler Gletscher;

**Sonntag, 13.03.2016**

Pitztaler Skimeisterschaften; Veranstalter: WSV Zaunhof;

**Samstag, 19.03.2016**

„Tscheggenausstellung“ bei der Volksschule St. Leonhard; Beginn: ab 08.00 Uhr; Veranstalter: Tscheggenverein St. Leonhard;

**Sonntag, 27.03.2016**

Osterball und Preisverteilung „Schießen und Rumpeln“ im Vereinshaus Zaunhof; Veranstalter: Schützenkompanie Zaunhof;

**Montag, 28.03.2016**

24. Pitztaler Schneefest in Mandarfen;

**Sonntag, 03.04.2016**

Erstkommunion in Zaunhof;

**Samstag, 09.04.2016**

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Zaunhof im Gemeindesaal St. Leonhard;

**Freitag, 15.04.2016 und**

**Samstag, 16.04.2016**

Firm, Wein & Genuss am Pitztaler Gletscher - höchste Weinverkostung Österreichs;

**Donnerstag, 21.04.2016**

„Ran an die Reste“ - Kochkurs über „Restlverwertung“ im Vereinshaus Zaunhof; Beginn: 19.30 Uhr; Veranstalter: Ortsbäuerin-

nen Zaunhof;

**Sonntag, 24.04.2016**

Tourismuskundgottesdienst am Pitztaler Gletscher;

**Mittwoch, 27.04.2016**

Vortrag „Der Darm - Heimat der Gesundheit“; Veranstalter: Ortsbäuerinnen St. Leonhard;

**Samstag, 30.04.2016**

Maisingen der Jungbauern Zaunhof;

Maisingen der Jungbauern St. Leonhard;

Maisingen des Brauchtumsverein Plangeroß;

**Sonntag, 01.05.2016**

33. Internationales Gedächtnisrennen am Pitztaler Gletscher; Veranstalter: Skiclub St. Leonhard;

Florianifeier der Feuerwehr Zaunhof;

Florianifeier der Feuerwehren St. Leonhard, Neurur und Plangeroß;

**Samstag, 07.05.2016**

Frühjahrs- und Muttertagskonzert der Musikkapelle St. Leonhard im Gemeindesaal St. Leonhard;

Programmorschau:

**11.06.2016 bis 12.06.2016**

Jubiläumsfest - 25 Jahre Jungschützen Zaunhof mit Fahnensegnung und Landesjungschützentreffen beim Festplatz Wiese;

**25.06.2016**

Talwettbewerb der Feuerwehren des Abschnittes Pitztal in Stillebach; Veranstalter: Feuerwehr St. Leonhard;

**02.07.2016 bis 03.07.2016**

Bezirksmusikfest beim Festplatz Wiese; Veranstalter: Musikkapelle Zaunhof;

**03.07.2016**

Gletschermarathon;

**05.08.2016 bis 07.08.2016**

Pitz Alpin Gletschertrail;

## Fahrt zum Krippeleschauen nach Wildermieming am Sonntag, 10. Jänner 2016

Abfahrt: 13:00 Uhr beim Gasthof Sonne „Liesele“. Wir besuchen die neue Krippenherberge des Erwin Auer im Hotel „Traube“ - Affenhausen. Fahrtkosten für Mitglieder: 10,00 €. Den Eintritt für die Mitglieder übernimmt der Verein. Nichtmitglieder sind wie immer willkommen - für sie beträgt der Fahrtpreis 15,00 € + 4,00 € für den Eintritt.

Anmeldungen bei Heinz Neuner, Tel. 87 605 oder (0650) 75 38 967 bis spätestens 08.01.2016



# Chronik

## Die Bäuerinnenorganisation unserer Gemeinde

Zur Durchführung und Organisation der Bildungsangebote, aber auch zur Bewältigung der schweren Nachkriegszeit, erklärten sich Bäuerinnen bereit, helfend und vermittelnd mitzuwirken. So entwickelte sich die Funktion der Ortsbäuerin.

Kammeramtsdirektor Franz Lechner war der Ansicht, dass die Bäuerinnen in ganz Tirol besser vertreten werden sollten. Von Maria Drewes, der damaligen Leiterin für Hauswirtschaft in der Landwirtschaftskammer bekam er die größte Unterstützung.

Im März 1961 beantragte sie bei der Kammer, dass die Bäuerinnen mehr Möglichkeit zur Mitsprache

haben sollten. Es wurden Fachausschüsse gebildet deren Vorsitz die Bezirksbäuerinnen übernahmen. Im Oktober 1962 wählten diese dann die erste Landesbäuerin Tirols, Anna Hechenberger aus Kitzbühel. Die Imster Vertreterin war Hermine Falkner.

Durch Maria Drewes, den Kammerpräsidenten Josef Muigg und den Kammeramtsdirektor Franz Lechner entstand 1962 die Tiroler Bäuerinnenorganisation.

### Die ersten Ziele waren:

- Bessere Ausbildung
- Anwerbung und Anstellung von Familienhelferinnen
- Schulgesetz (Förderung des landwirtschaftlichen Schulwesens)
- Aktivierung der Nachbarschaftshilfe
- Möglichkeiten zur Förderung des Verständnisses zwischen Stadt und Land
- Privatzimmervermietung am Bauernhof

Seit 1967 werden die Ortsbäuerinnen im Abstand von sechs Jahren gewählt.

In jeder Funktionsperiode gibt es ca. 1600 gewählte Bäuerinnen.

310 Ortsbäuerinnen mit Stellvertreterinnen und mindestens 2 Mithelferinnen, 52 Gebietsbäuerinnen mit Stellvertreterinnen, 8 Bezirksbäuerinnen mit Stellvertreterinnen, sowie die Landesbäuerin mit einer Stellvertreterin.

Dieses Netzwerk machte die Tiroler Bäuerinnenorganisation zur größten Frauenorganisation in Tirol.

Seit 1993 ist die TBO in den Statuten der Landwirtschaftskammer verankert, und durch eine hauptamtlich beschäftigte Beraterin vertreten.

Im Jahr 2000 wurde erstmals ein 6-Säulen-Modell erstellt, wobei jede Säule für einen anderen Schwerpunkt steht. Die 6 Säulen:

1. Lebensraum und Umwelt
2. Bildung
3. Gesundheit und Soziales
4. Gesellschaft und Gemeinschaft
5. Wirtschaft und Nachhaltigkeit
6. Kultur

Die Bäuerinnen sollen ein Netzwerk für die Bevölkerung in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum bilden.

Die Ortsbäuerin ist

- Bildungs- und Kulturträgerin in der Gemeinde, organisiert Weiterbildungsprogramme, Kurse, Ausflüge, Veranstaltungen und Mitarbeit bei Ortsfesten und Brauchtumpflege - Gemeinschaftspflegerin - „ohne Gemeinschaft nichts möglich“;
- sozial engagiert (zB Sozialfonds, Krankenbesuche);
- Drehscheibe/Ansprechpartner/Nahstelle der

*Liebe besteht nicht darin, in den anderen hineinzustarren, sondern darin, gemeinsam nach vorn zu blicken.*

Antoine de Saint-Exupéry

nicht bäuerlichen Bevölkerung und der Bäuerinnen;

- bäuerlichen Geist und Gesinnung weitertragen;
- Kontaktperson zwischen Kammer und Dorf;
- Vertreterin der Bäuerinnen im Ortsbauernrat;
- Ansprechpartnerin in der Gemeinde für alle Frauen.

Der Schwerpunkt der Ortsbäuerinnen und der Mitarbeiterinnen ist, möglichst alle Frauen in die Bäuerinnenorganisation miteinzuverbinden. Gemeint sind also auch jene Frauen, die nicht bäuerlicher Herkunft sind.

**Traudi Haid  
Maria Neururer**

*Gott gebe mir  
Gelassenheit,  
Dinge hinzunehmen,  
die ich nicht  
ändern kann.  
Den Mut,  
Dinge zu ändern,  
die ich ändern kann.  
Und die Weisheit, das  
eine vom andern zu  
unterscheiden.*

Oettinger

# Chronik

## Die bisherigen Ortsbäuerinnen unserer Gemeinde

### ST. LEONHARD



*Maria Höllrigl*  
1962 - 1990



*Monika Walser*  
1990 - 1996



*Anni Rauch*  
1996 - 2008



*Traudi Haid*  
seit 2008

### PLANGEROSS



*Hedwig Rimml*  
1968 - 1978



*Theresia Füruter*  
1978 - 1996



### ZAUNHOF



*Rosa Dobler*  
1962 - 1968



*Anna Santeler*  
1968 - 1990



*Angelika Eiter*  
1990 - 2002 und 2005 - 2008



*Heidi Schranz*  
2002 - 2005



*Maria Neururer*  
seit 2008